

Lexplosiv

für die Neckar Lesben

Nr.
15



Das Sarah stellt sich vor

Lesben in Italien

Anne-Klein-Preis

Lesben im Film 2011

Buchrezensionen

Herausgeberin:

Lexplosiv
Postfach 4805
48027 Münster

Adresse Neckar:

c/o Frauencafé achtbar
Weberstraße 8
72070 Tübingen

www.lexplosiv.de

E-Mail: neckar@lexplosiv.de

LEXPLOSIV ist eine freie unabhängige Zeitung. V.i.S.d.P.: Vivien Gerber

Verantwortliche Redakteurinnen und ihre Ressorts:

Politik	Frauke Grieger	(frg)	politik@lexplosiv.de
Kultur	Vivien Gerber	(aka)	kultur@lexplosiv.de
Gemischtes	Esther Dahle	(ed)	gemischtes@lexplosiv.de
Aus der Scene	Nika Schwab	(nis)	scene@lexplosiv.de
Veranstaltungskalender	Nika Schwab	(nis)	termine@lexplosiv.de
Leserinnenbriefe	Ute Zerfowski	(utz)	leserinnen@lexplosiv.de
Kleinanzeigen	Nika Schwab	(nis)	neckar@lexplosiv.de

**Anzeigenbetreuung,
Management & Vertrieb:**

Nika Schwab

neckar@lexplosiv.de

Gestaltung & Produktion:

Nika Schwab, Pro-Me-Dia

layout@lexplosiv.de

Druck:

Druckerei Burlage, Münster

Titelfoto:

Aus dem Film: Lucias Reise

Verteiler:

Tübingen: Frauencafé achtbar, Frauenbuchladen Thalestris, Café Hirsch. Stuttgart: Sarah – Café und Kulturzentrum für Frauen, Weißenburg – schwul-lesbisches Zentrum, FFGZ. Ludwigsburg: SHE Café – Frauen für Frauen e.V. Abelstraße 11. Die Zeitung liegt noch an weiteren Orten aus.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autorinnen wieder. Die Abbildung oder Erwähnung einer Person oder die Schaltung einer Anzeige ist kein Hinweis auf deren sexuelle Orientierung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck von Text, Fotos

und Grafik sowie die Veröffentlichung in elektronischen Medien, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch eine der verantwortlichen Redakteurinnen. Veranstaltungshinweise und private Kleinanzeigen werden kostenlos abgedruckt. Für deren Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen.

Erscheinungstermin:

vierteljährlich zum:
15.01., 15.04., 15.07., 15.10.

Redaktionsschluss:

15.12., 15.03., 15.06., 15.09.

Auflage:

750 Exemplare

Liebe Frauen

Diese Ausgabe ist für unser Redaktionsteam etwas Besonderes: die Lexplosiv feiert ihren 10. Geburtstag! 2002 entstand die Idee, eine neue Lesbenzeitung für Münster ins Leben zu rufen, nach dem die WLN („Westfälische Lesbische Nachrichten“) nicht mehr erscheinen konnte. So setzen wir uns, sieben Frauen aus Münster, zusammen und wagten einen Neubeginn. Uns war es wichtig, im handlichen Format, mit professionellem Layout und kostenlos zu erscheinen. Die Themen fanden sich dann schnell von selbst ... Im Jahr 2008 wanderte unsere Layouterin nach Tübingen aus und im November entstand die erste Lokalausgabe Lexplosiv für die Neckar-Lesben.

Wir möchten Euch, den langjährigen Leserinnen und Anzeigenkundinnen danken, denn ohne Euch und Euren Rückhalt und Unterstützung würden wir heute nicht existieren! Unsere Arbeit ist nach wie vor komplett ehrenamtlich, aber ihr könnt uns mit Anzeigen unterstützen, damit wir die nächsten Jahre auch wie gewohnt alle drei Monate erscheinen können. Wir wünschen Euch bei der Lektüre unserer neuen Ausgabe viel Freude!

EUER LEXPLOSIV-TEAM
Mit Geburtstagstorte

Rubriken

- Impressum Seite 2
- Lokalteil Münster oder Neckar mit Veranstaltungskalender nach... Seite 10
- Vorschau nächste LEXPLOSIV Seite 19

Inhalt

- **Buchbesprechung:**
Durchatmen Seite 4
- **Buchbesprechung: Auszeit** Seite 4
- **Buchbesprechung: Des Wahnsinns fette Beute** Seite 5
- **Buchbesprechung: Apfelduft .** Seite 6
- **Die Teddy Awards der Berlinale.....** Seite 7
- **Lesben im Film 2011** Seite 8
- **Förderung von Frauenarchiven** Seite 9
- **Verleihung NRW-Preis »Mädchen & Frauen im Sport« an lesbische Sportlerin.....**Seite 10
- **Lesben in anderen Ländern – Italien, Teil 1**Seite 11
- **Lesben in anderen Ländern – Italien, Teil 2**Seite 13
- **Gleichstellung im Steuerrecht faktisch erreicht**Seite 15
- **Verleihung des ersten Anne-Klein-Preises.....**Seite 16
- **Hier mal ein Witz: Frauensolidarität**Seite 16
- **Neulich ... an der Kasse.....**Seite 17
- **Landesaktionsplan gegen Homophobie und Transphobie**Seite 18
- **Coming-out im Klassenzimmer – Entscheidung im Unterricht**Seite 18

Buchbesprechung: Durchatmen

Alex, eine ehemalige Architektin, heute Webdesignerin, ist an einem Wendepunkt ihres Lebens angekommen.



Eines Lebens, in dem sich alles verändert: ihre WG im Grünen hat sich aufgelöst, sie muss jetzt in einer miefigen 50er Jahre Wohnung leben, Arbeitsaufträge kommen immer seltener, sie hat „den Zenith ihres sozialen

Aufstiegs überschritten“, wie es im Buch beschrieben wird. Alex vernachlässigt ihr Aussehen, ihre Kleidung, ihre sozialen Bindungen. Sie räumt ihre Wohnung nicht mehr auf, ihre Freundinnen wundern sich, was aus der aktiven, stilvollen Frau, die früher von vielen wegen ihrer kultivierten Art bewundert wurde, geworden ist. Sie versuchen Alex unter die Arme zu greifen, doch sie zieht sich immer mehr zurück, möchte in Ruhe gelassen werden. „Das verwelken der Rosen ist auch nicht aufzuhalten, ein selbstverständliches Naturgesetz.“ Alex möchte die Vergänglichkeit der Welt gefühlsmäßig verstehen und auch mit allen Sinnen erleben. Sie blickt zurück auf ihr Leben, ihre Arbeit als Architektin, ihre vergangene Beziehung, ihre Erfolge, ist aber schlaflos, innerlich zerrissen. Ist es eine



Depression oder warum ist sie süchtig nach dem Alleinsein? Und wie kann dieses Leben überhaupt weitergehen? Traude Bührmanns Kurzroman ist ein schmales Büchlein (90 Seiten) regt aber zum Nachdenken an, ihre Sprache ist fein gewählt, mitunter poetisch, lesenswert! (aka)

Durchatmen

Traude Bührmann

Konkursbuch Verlag
ISBN: 3-88769-769-3
Preis: 8,-- €

Buchbesprechung: Auszeit

Auf die grüne Bundestagsabgeordnete Dr. Martina Wernicke ist ein Attentat verübt worden. Nach Krankenhaus und Reha nimmt sie sich im Ferienhaus einer Fraktionskollegin eine Auszeit.

Hier hat sie endlich Zeit zum Nachdenken. Zeit, die ihr die alltägliche Arbeit im Bun-

destag, in Ausschüssen, im Wahlkreis nicht lässt. Sie beginnt, an ihrer politischen Arbeit zu zweifeln, die ihr keine Zeit für ein Privatleben lässt. Ihre Lebensgefährtin Eleni hat sie verlassen, weil die Arbeit als Abgeordnete immer Vorrang vor dem Privatleben hatte. Sind es die

Terminhatz, das politische Geklüngel und die Intrigen wert, auf ein Privatleben zu verzichten?

Der Roman Auszeit ist geprägt von großer Sachkenntnis der Autorin, was das Lesen zum Vergnügen macht, auch wenn die Leserin sonst mit Politik nicht viel am Hut



haben sollte. Leider sind offenen lebende lesbische Politikerinnen in der realen Politik, die nach wie vor männlich dominiert ist, eher die

Ausnahme. Im Bundestag sitzen zurzeit 622 Abgeordnete, darunter etwas mehr als 200 Frauen. Es ist doch ziemlich unwahrscheinlich, dass unter diesen mehr als 200 Bundestagsabgeordneten keine Lesbe ist. Bis Lesben ganz selbstverständlich öffentlich sagen können „Ich bin lesbisch und das ist gut so.“, ohne ihrer politischen Karriere zu schaden, wird es vermutlich (von einigen Ausnahmen abgesehen) noch ein wenig dauern.

Aber wie wird sich Martina Wernicke entscheiden? Macht sie weiter, zieht sie einen Schlussstrich unter ihre Karriere als Bundestagsabgeordnete, kämpft sie um ihre Liebe zu Eleni? Das wird hier natürlich nicht verraten. (frg)

Auszeit

Claudia Breitsprecher
Verlag: Krug & Schadenberg
ISBN: 978-3930041-79-4
Preis: 19,90 €

Buchbesprechung: Des Wahnsinns fette Beute

Wie der Titel schon vermuten lässt, geht es um spezielle Eigenarten unserer Mitmenschen, in diesem Buch speziell um prominente Mitmenschen, deren Macken geliebt oder liebevoll übersehen werden bis hin zu als nervig abgestempelt werden.

Jede und jeder findet sich hier in bester Gesellschaft und kommt zu dem Schluss: meine Macke ist aber nicht so schlimm.

So berichtet Dirk Bachs bester Freund und männlicher Lebensmensch, dass „Dicki“ keinen Schlüssel auf den Tisch legt, sonst wird er verrückt, die Alternative ist, ein Buch liegt zwischen Tisch und Schlüssel, besser es ist noch eine Zeitung und ein zweites



Buch dazwischen.

Jedes Zimmer im Hotel wird umgestellt, Bilder werden abgehängt und Dicki und sein Lebensmensch bekommen feste Plätze (die niemals wechseln) und jeder von ihnen blickt auf seine Lieblings-

dinge, das ist bei Thomas ein Totenschädel mit original Kunstblutspuren und Dicki blickt auf Bart Simpson. (Mich erinnert es an eine Freundin von mir, die in jedem Hotelzimmer erst einmal alle Steckdosen kontrollierte, einschließlich Sicherungen, die ja bekanntlich in der hintersten Ecke im Schrank sind.)

Dr. Manfred Lütz (Chefarzt im Alexianerkrankenhaus) hat keine Marotte, kann aber wohl wunderbar Marotten definieren z.B. wenn jemand über Tische und Bänke geht, dann könnte es eine Manie sein, aber wenn dieser Mensch ein Rheinländer ist, wird er nicht auffallen, ist er jedoch ein Westfale, dann ist sein Verhalten behandlungs-

würdig. Bei Mann und Frau werden auch Unterschiede gemacht, einem Mann wird grundsätzlich die Unfähigkeit zugestanden, dass er seine Unterwäsche nicht alleine kaufen kann, Frau kann das wohl (ist hier die Frage, wer von beiden eine Macke hat). Dr. Lütz hat selber keine Macke, wenn frau mal davon abieht, dass er seinen Scheitel immer weiter nach außen zieht (wie Ernst Huberty), weil seine Haare immer dünner werden, so gibt es einen Maximalseitenscheitel, der leider bei Wind nicht standhält und Dr. Lütz nur in Windrichtung gehen kann. Hella war mit 6 Jahren schon

lesbisch und verknallt in Frollein Viehbahn, sagt Hella. Hellas Macken: sie trägt seit gefühlten 50 Jahren nur Overall: „sie sind so praktisch mit all den Taschen, brauchste keine Handtasche mehr.“

Conny ist unglaublich schnell und pointiert, sagt Hella, auf ihrem Mist sind viele bekannte Sprüche gewachsen, wie: ich bremsen auch für Männer. Hella mag keine starken Gerüche, ihrer Meinung nach ist Cornelia aber die bestriechendste Frau der ganzen Welt.

Und jetzt sollte frau wohl selber weiterlesen – damit es spannend bleibt.

Viel Vergnügen mit dem lo-

cker liebevoll beschriebenen Marotten von noch vielen anderen Prominenten, die auch noch zum Vergleichen anregen – wenn frau will. (kw)

**Des Wahnsinns fette Beute:
Macken und Marotten
auf der Spur**

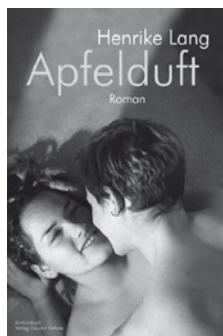
Hella von Sinnen und Cornelia Scheel

Rororo Verlag

ISBN: 3-49962-763-9

Preis: 9,99 €

Buchbesprechung: Apfelduft



Judith und Henrike sind schon über 20 Jahren ein Paar. Die Beziehung hatte während dieser Zeit ihre Höhen und Tiefen, doch mit Ende 30 fängt Henrike plötzlich an, sich für Männer zu interessieren und

hat auch wechselnde Affären mit einigen, bis ihr auffällt, dass der eigentliche Grund dafür ihr Kinderwunsch ist.

Ihre Freundin Judith hat zunächst kein Verständnis dafür, doch irgendwann willigt sie ein, zusammen eine Familie zu gründen. Jetzt erst beginnen die Schwierigkeiten, den geeigneten Vater bzw. Samenspenden und die geeignete und sichere Methode zu finden! Einige köstlich beschriebene Versuche und Begebenheiten geschehen, bis es mit dem Kinderwunsch endlich soweit ist und Henrike

schwanger wird. Die Geburt ihres Sohnes und das Leben danach stellt die beiden ebenfalls mit ungeahnten Situationen auf die Probe.

Schonungslos ehrlich, aber äußerst amüsant beschreibt die Autorin die Probleme der Vatersuche, der Schwangerschaft, die Zeit nach der Geburt und das Leben mit einem Kleinkind. (aka)

Apfelduft

Henrike Lang

Konkursbuch Verlag

ISBN: 3-88769-735-9

Preis: 9,90 €

Die Teddy Awards der Berlinale

Zum 26. Mal wurden Ende Februar auf der Berlinale Filme mit schwul-lesbisch-transgender Thema ausgezeichnet. Dieses Jahr fiel die Wahl besonders schwer, denn es standen fast 50 Filme zur Auswahl.

Diesmal gewannen mehr Filme mit schwulem Inhalt einen Preis: zum besten Spielfilm wurde „Keep the Lights on“, ein Beziehungs-drama um zwei junge Männer, die einander heftig verfallen sind, aber trotzdem große Schwierigkeiten haben, miteinander zu leben, gewählt.

Die beiden Regisseurinnen Malika Zouhali-Worrall und Katherine Fairfax Wright erhielten den Teddy für die beste Dokumentation für ihren emotional aufwühlenden Film „Call me Kuchu“ über David Katos, den ersten schwulen Aktivist in Uganda. Den Kurzfilm-Teddy erhielt ebenfalls eine Frau, Claudia Llosa für „Loxoro“ über eine Transsexuelle in Peru.

Die Drag-Legende Mario Montez, heute 76, wurde für sein Lebenswerk als Schauspieler mit einem Special Teddy ausgezeichnet (er arbeitete u.a. mit Jack Smith und Andy Warhol).

Der Essay-Film „Jau-rez“, erhielt den Special Jury Award. In diesem Film unterhalten sich die Schauspielerin Eva Truffaut und der Filmemacher Vincent Dieutre über die Liebe. Obwohl der filmische Blick aus dem Fenster gerichtet ist, geht es auch um das Dahinter, die Geräusche von draußen mischen sich mit den Tönen von drinnen.

Den Zuschauerpreis erhielt der komisch-ernste serbische Film, „Parada“ mit Blick auf schwules (Über-) Leben in Serbien, ein Streifzug durch eine zerrissene Gesellschaft, deren Fronten sich noch Jahre nach dem Krieg ziemlich erstarrt gegenüberstehen.

Regisseurin und Ulrike



Ulrike Ottinger

Bild: Internet

Ottinger bekam ebenfalls einen Special Teddy Award für ihre Lebensleistung. Bereits mit ihren frühen Filmen der 70er Jahre war die Avantgardistin zu einer kulturell und emanzipatorisch inspirierenden Ikone der deutschen Film-landschaft geworden. Den herkömmlichen Erscheinungsformen des Menschen fügten Ulrike Ottingers Filme in den 80ern eine Vielzahl von Facetten hinzu, die die Dualismen wie Mann-Frau oder Schwarz-Weiss armselig erscheinen ließen.

Quelle:

<http://news.teddyaward.tv/de>



Lesben im Film 2011

Kurzer cineastischer Jahresrückblick mit der Frage, was 2011 für Lesben im Film gebracht hat:

Bei mehr als 40 langen Spielfilmproduktionen mit „lesbenrelevanten“ Inhalten, die 2011

auch **Eine Nacht in Rom** – im ZDF! Zu einer Veröffentlichung auf DVD im deutschsprachigen Raum – also mit deutschen Untertiteln – haben es bisher nur 11 Filme gebracht. Ungefähr 15 (neue) Reportagen mit les-

DDR. Die häufigste Wiederholung? Raaaargh, ich hab-Schaum vorm Mund: Die Kubitschek natürlich mit ihren erzwungenen „Wunschkindern“ und „Hochzeiten“ und ihren ganzen Backlashes!!!

Und die Highlights? Meine Favoriten dieses Jahr? Allen voran **Zurück ins Glück – Commer Esquecer** (markant, witzig, überraschend), den zweiten Platz belegt – nacheinander Denkpause – **Black Swan** (verstörend, meisterlich, penetrant) und den dritten **Herbstgefühle – 80 Egeanean** (herzerweichend, unterhaltend, bravourös).

Auf den hinteren/unteren Positionen meiner Aufführungsliste – sozusagen im Keller – streiten sich **Elena Undone** (langweilig, rückwärtsgewandt,



Black Swan

Bilder: Internet

in irgendeiner Weise nach Deutschland schwappten, ist die Ausbeute dessen, was die gemeine Wald- und Wiesenlesbe jenseits der (Festival-)Metropolen sehen konnte, eher gering. Von den Spielfilmen kamen nur **Black Swan**, **Tomboy**, **Kaboom**, **Lollipop Monster**, **Romeos** und **Rubbeldiekatz** regulär ins Kino – und ob die nun (alle) dazu angetan sind, Sichtbarkeit von lesbischen/homosexuellen/queeren Lebensweisen zu feiern, darf bezweifelt werden.

Spiel/Fernsehfilme mit Lesben im Fernsehen waren ebenfalls rar gesät: **Für Immer 30**, **E-Love**, **Schicksalsjahre**, **Homevideo** (wenn ihr zu den fraglichen Szenen auf dem Klo wart, war's das!), es lief aber

bisch-schwulen oder transsexuellen Belangen wurden im Fernsehen gezeigt; Regenbogenfamilien bzw. lesbischer Kinderwunsch waren als Motiv im Jahr 2011 nach wie vor sehr beliebt.

Für empörte Statements und Nachfragen sorgte der Papstbesuch; Intersexualität war vermehrt ein Thema. In mehr als 10 Do-

kumentationen ging es zumindest am Rande um Lesben, Schwule oder Trans*menschen; vereinzelte Dokus erinnerten an Susan Sontag, Janis Joplin oder an homosexuelles Leben in der



Eine Nacht in Rom

Bilder: Internet

profillos) und **A Marine Story** (kriegsverherrlichend, verdummend, pseudo-liberal) um den allerletzten Platz; körperliches Unwohlsein bewirken sie beide.

Ingeborg Boxhammer

Förderung von Frauenarchiven

Die Kolleginnen des Kölner Frauengeschichtsvereins freuen sich, dass Bundesministerin Kristina Schröder die Notwendigkeit erkannt hat, bedeutende Zeugnisse der Frauenbewegung zu erhalten.



*Bundesministerin
Kristina Schröder*

Mit der Finanzierung des FrauenMediaTurms ist ein wichtiger Anfang gemacht. Allerdings wird damit nur ein Bruchteil der Überlieferung zur Frauen(bewegungs)geschichte gesichert.

Dass die Frauenbewegung ihre gesellschaftsverändernde Kraft entfaltet hat, ist ihrer Vielseitigkeit zu verdanken. Keine einzelne Einrichtung wäre in der Lage, die Vielfalt einer so bedeutenden Bewegung in ihrer ganzen Fülle zu dokumentieren. Deshalb hat sie kein „Universalarchiv“, sondern eine Vielzahl autonomer Einrichtungen hervorgebracht, die in ihrer Sammlungstätigkeit

inhaltliche, regionale oder dokumentenspezifische Schwerpunkte setzen und sich damit in dem gemeinsamen Interesse, die Frauengeschichte zu dokumentieren, sinnvoll ergänzen. Der FrauenMediaTurm sammelt laut Selbstdarstellung auf der Homepage in erster Linie veröffentlichte Materialien und hat sich als Spezialbibliothek um die inhaltliche Erschließung von feministischer Literatur verdient gemacht. Dass die hier geleistete Arbeit fortgesetzt werden kann, ist positiv. Jedoch: wenn die Geschichte der Emanzipation bewahrt werden soll, reicht es nicht aus, Frauenbibliotheken zu fördern. Unverzichtbar ist das eigentliche Archivgut, sind die Nachlässe von Protagonistinnen und die Unterlagen der vielen Frauengruppen, -vereine und -verbände, wie sie im Archiv der deutschen Frauenbewegung Kassel, im FFBIZ (Frauenforschung-, -bildungs- und -informationszentrum) Berlin, im Spinnboden Lesbenarchiv & Bibliothek Berlin, bei auszeiten Bochum und in vielen anderen der 37 im i.d.a – Dachverband deutschsprachiger Frauen / Lesbenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen zusammengeschlossenen Einrichtungen gesammelt und nutzbar gemacht werden. Auch der Köl-

ner Frauengeschichtsverein sammelt seit den 1980er Jahren Schriftgut der Kölner Frauenbewegung und ist die Instanz, die die Geschichte der Kölner Emanzipationskämpfe sichert. Der Verein fordert daher die institutionelle Absicherung ALLER Frauenarchive und -bibliotheken und die Beendigung der jährlichen Zitterpartie um Zuschüsse.

Quelle:

*Kölner Frauengeschichtsverein
www.frauengeschichtsverein.de*



Das Archiv im Turm

Bilder: Internet

Verleihung NRW-Preis »Mädchen & Frauen im Sport« an lesbische Sportlerin

Stephanie Dreilich wurde dafür geehrt, sich für Geschlechtergerechtigkeit innerhalb und außerhalb ihrer Sportorganisation eingesetzt zu haben und sich für die Erneuerung veralteter Strukturen einzusetzen und frauenfreundliche Angebote in ihrem Verein umzusetzen.

Am 3. März hat Sportministerin Ute Schäfer in Düsseldorf gemeinsam mit Landessportbund-Präsident Wal-

Frauen im Sport – Herausragendes leisten.

Stephanie Dreilich wurde vor allem für ihr sportliches und soziales Engagement geehrt, dass lesbische Mädchen und Frauen in ihrem Verein und Verband nicht diskriminiert werden. Sie motiviert durch ihr positives Beispiel dazu, sich im Vereinsfußball aktiv einzubringen und bringt durch ihre Aktivitäten das Thema der gleichberechtigten Teilhabe von Spielerinnen und

ihrer Vereins und federführend an der Integration von Mädchenmannschaften in den Vereinsspielbetrieb beteiligt. Über mehrere Jahre hat sie den internationalen Austausch zwischen Mädchenmannschaften aus NRW und aus England initiiert.

Die Preisträgerin widmet sich der strukturellen Verankerung der Mädchen und Fraueninteressen im Fußball und wurde bereits 2005 in den Verbandsausschuss „Mädchenfußball“ des FVN e.V. berufen. Im Rahmen des Engagements der LAG Lesben NRW zur Frauenfußballweltmeisterschaft 2011 hat Stephanie als „Goldene Sixtine“ die Aktion „Fußball ist alles, auch lesbisch!“ aktiv unterstützt.

„Wir sind davon überzeugt, dass durch ein solches Engagement, wie das von Stephanie Dreilich, das gleichberechtigte Miteinander im Sport unabhängig von Geschlecht oder sexueller Orientierung in Zukunft eine Selbstverständlichkeit wird,“ so Frau Ministerin Schäfer in ihrer Laudatio.



Von links nach rechts: Walter Schneeloch, Mona Küppers (Sprecherin der Frauen im Landessportbund NRW), Stephanie Dreilich, Ute Schäfer

Foto: ©Landessportbund NRW

ter Schneeloch zum 7. Mal den NRW-Preis „Mädchen & Frauen im Sport“ verliehen. Der Preis wird an Frauen verliehen, die in Verein, Verband, Schule, Politik, sozialer Arbeit oder Wissenschaft im und für den Sport – besonders für Mädchen und

Frauen im Sport ein. Seit 1983 ist sie aktive Fußballerin und engagiert sich seit dem Jahr 2000 im DJK Tusa 06 in Düsseldorf. Sie ist Trainerin und ausgebildete Schiedsrichterin. Seit 2003 ist sie Mädchen- und Frauenfußballbeauftragte

Weitere Informationen unter:
www.mfkjks.nrw.de/presse/verleihung-nrw-preis-maedchen-frauen-im-sport-12586

Lokalteil Neckar

Inhalt

■ Ein par Worte zum Sarah Seite 1

Rubriken

- Kleinanzeigen..... Seite 4
- Ständige Termine Seite 2
- Veranstaltungskalender
und Hinweise Seite 5

Ein paar Worte zum Sarah

Das Sarah, ältestes Kulturzentrum in Deutschland, ist die Tage (Zeitpunkt des Berichts) 33 Jahre alt geworden.

Ein guter Anlass, einmal offen über handfeste Probleme zu schreiben – und gerne auch miteinander darüber zu sprechen, sofern ihr das möchtet – entweder im Cafe direkt oder auf dem Gästebuch, das auf der Sarah-Homepage verlinkt ist. Auf Kritiken, Ideen und Diskussionen werden wir gerne eingehen.

Das Sarah wird mit viel Mühe, Zeit, Energien und ehrenamtlichem Engagement von ein paar wenigen Frauen geführt. Wir alle arbeiten neben dem Sarah in unseren jeweiligen Jobs. Im Büro sitzen außerdem noch unsere Kulturmanagerin und die Finanzfrau. In den letzten zwei Jahren waren/sind wir in den Ferien dabei, das Haus zu renovieren. In der Projektgruppe, die alles rund ums Sarah managt, (leider sind wir unterbesetzt – wer Lust hat, mitzuarbeiten, ist gerne willkommen – bit-

te bei uns melden) erarbeiten wir viele Ideen, setzen sie um und kümmern uns um alles, was anfällt – und das ist das ganze Jahr durch zusammen gerechnet ein enormer Zeitaufwand. Konzerte wollen gewuppt, Referentinnen betreut werden, Gästinnen möchten



Bild: z.v.g

sich wohlfühlen, es muss gewernetzt und beworben werden, alles sollte in Ordnung gehalten werden. Das Haus ist ein altes, wunderschönes Haus, typisch für Stuttgart-West, komplett von uns gemietet. In den oberen Stockwerken wohnen nur Frauen, im Ersten ist das Cafe und ein Veranstaltungsraum. Der Keller wird noch renoviert, die kleine Bücherei mit Hilfe etlicher Hände hoffentlich bald wieder hergestellt.

Wir haben über die Fördergelder, die wir bekommen, den Auftrag, Frauen einen Raum für sich zu geben, frauenpolitische Diskussionen zu fördern, zu fragen und interessanten Themen Referentinnen einzuladen und zu betreuen, Konzerte zu managen, Kreativität zu unterstützen, Vernissagen anzusetzen (auch und gerade „unbekannten“ Künstlerinnen) und Gruppen zu bilden. Wir möchten darüber hinaus gerne FrauenLesben(gruppen), die selber keine Räumlichkeiten haben, nach unseren Möglichkeiten unterstützen und ihnen bei uns Raum bieten. Das angeschlossene Café soll uns allen die Möglichkeit bieten, gemütlich beieinander zu sitzen, gemeinsam zu kochen und zu essen, aber es ist auch kein Problem, sich alleine an einen Tisch zu setzen und zu lesen oder mit einer Freundin gemütlich ein Weinchen zu trinken. Es ist uns ein großes Anliegen, all das zu ermöglichen, dafür engagieren wir uns in unserer Freizeit.

Aus genau all diesen Gründen ist es uns gar nicht möglich, mit großen Events zu konkurrieren und den Anspruch haben wir auch nicht. Wir veranstalten zwar hin und wieder eine Party oder Disco, die aber aus Kosten- und Raumgründen keine riesigen Events sein können. Unser Vorteil ist hier der gemütliche Rahmen, in dem sich auch Neue und einzelne Frauen recht schnell aufgenommen und (wohl-)fühlen können. Darin unterscheiden wir uns (gerne) von schnelllebigen Events der Mainstream-Party-Landschaft.

Ein Frauenkulturzentrum ist kein von knallharten Profis geführtes Eventunternehmen mit viel Geld im Hintergrund, sondern es wird von Frauen getragen, die Mithilfe benötigen und gerne annehmen, nicht nur was Ideen und Kritiken angeht, sondern auch über tatkräftige Hilfe mit entsprechenden Zusagen innerhalb und außerhalb der Projektgruppe, hinter der Theke oder eben auch nur gelegentlich bei aktuellen Terminen und beim Bewerben. In heutigen Zeiten sterben viele Kulturprojekte mangels Geld und Engagement, aber es können auch etliche weitergeführt werden. Dazu gehört bis heute das Sarah.

Noch einen letzten, wichtigen Punkt möchte ich ansprechen. Es gibt bei uns Lesben und Heteras im Team und so soll es auch bei den Gästinnen sein.

Es ist uns ein großes Anliegen, dass sich alle willkommen fühlen und sich gegenseitig als das respektieren, was wir unabhängig von unserer jeweiligen Sexualität sind: Frauen, die bei aller Individualität und bunten Vielfalt an Charakteren ähnliche Interessen, Probleme, Wünsche, Ziele und Pläne haben, die sich kennenlernen, netzwerken, Ideen umsetzen und sich gegenseitig unterstützen möchten.

Wir – die Gästinnen und das Sarahteam – sind „Das Sarah“!

Pat Schanz

DAS SARAH

Kulturzentrum für Frauen e.V.
Stuttgart, Johannesstr. 13
www.das-sarah.de

STÄNDIGE TERMINE

SARAH

Kulturzentrum für Frauen e.V.
Stuttgart, Johannesstr. 13
www.das-sarah.de

Mittwochs

Lesetreff – Weitere Infos: www.das-sarah.de, iris65@t-online.de
Donnerstags, 19.30 Uhr L.i.Sa Stammtisch für Lesben ab 40. Kontakt: lesbenimsarah@web.de
Freitags unregelmäßig, 20 Uhr Doppelkopf für Könnerrinnen oder Anfängerinnen (mit Anleitung), die Termine verschieben sich, bitte im Programm nachschauen.

Samstags

Cooking For Friends – zusammen kochen 19.30 Uhr
1. Donnerstag im Monat
Yes we can – 19.30 Uhr. Gleichberechtigung – wir wollen darüber diskutieren inwieweit das der Realität entspricht. Kontakt: andastre@web.de

An einem Sonntag im Monat

Sonntags-Brunch – Lust auf Frühstück und nette Gespräche? Unkostenbeitrag Euro 6,-

Zentrum Weißenburg

Stuttgart, Weißenburgstr. 28A
www.zentrum-weisenburg.de

2. Dienstag im Monat, 19 Uhr Abseitz macht Theke, im Café
Jeden Dienstag, 20 Uhr Frauen-Billard-Gruppe, im Café
Jeden Mittwoch, 19 Uhr Theater Impro Spiele, im Saal
Jeden Mittwoch einer geraden Woche, 20 Uhr FMSG Stammtisch, im Café

1. und 3. Donnerstag im Monat
LUNA – Gruppe junger lesbischer Frauen (bis 27 Jahre) 19 Uhr. Infos: Luna@ihs-ev.de
Letzter Donnerstag im Monat, 19 Uhr. Musica Lesbiana macht Theke, im Café.
kontakt@musicalesbiana.de

Freitag, ungerade Wochen, 20 Uhr, Frauentreff Meisenring 25, im Saal.

Infos: meisenringe@web.de

1. Freitag im Monat, 20 Uhr Stammtisch WIMA (Women's International Motorcycle Association), im Café.
info@wima-germany.de

1., 3. und ggfs. 5. Sonntag, 16 Uhr, Spielegruppe (Brettspiele), im Café

1. Sonntag im Monat, 18 Uhr Women on Wheels (WoW), im Saal. Infos:

kontaktfrau@wow-stuttgart.de
2. Sonntag im Monat, 18.15 Uhr Interreligiöse Gottesfeiern der LesBiSchwulen Community, im Saal

2. und 4. Sonntag im Monat, 16 Uhr, Weiberhelden – Die Junglesbengruppe aus Stuttgart. Infos: weiberhelden@ihs-ev.de

Sportverein Abseitz Stuttgart e.V.

Alle Angebote finden während der Schulferien nicht statt!

Infos unter: www.abseitz.de

Jeden Donnerstag, 20.15-21.30 Uhr
Tanzkreis im Rupert-Mayer-Haus, Stuttgart

Jeden Donnerstag, 20.15-21.45 Uhr
Womanbodypower:

Infos: bodypower@abseitz.de

Jeden Dienstag, 20.15-21.45 Uhr
Frauenvolleyball Freizeitgruppe

Jeden Freitag, 20.15-21.45 Uhr
Frauenvolleyball Turniergruppe
Infos:

frauenvolleyball@abseitz.de

Jeden Mittwoch 18.45-20.15 Uhr
Frauenballsport. Infos:

frauenballsport@abseitz.de

Jeden Freitag, 20.15-21.45 Uhr
Frauenfußball, Herbst-/Winterzeit: Infos:

frauenfussball@abseitz.de

Jeden Montag, 18.45-20.15 Uhr
Frauenbadminton, Infos:

frauenbadminton@abseitz.de

4. Sonntag im Monat

Tanztee in der Weissenburg
Stuttgart, 16-18 Uhr

achtbar, Frauencafé

im FrauenProjekteHaus,
Weberstr. 8, Tübingen

www.achtbar-tuebingen.de

Donnerstag 19-23 Uhr

Cafébetrieb

Freitag, Samstag 20-00 Uhr
Cafébetrieb

3. Freitag im Monat

EWA-Treffen – die EtWas Älteren
Lesben über 40 ab 20.30 Uhr
Infos: e.w.a@web.de

3. Donnerstag im Monat

ver.di Stammtisch ab 20 Uhr

Letzter Freitag im Monat

LesBiT-Treffen ab 20.30 Uhr

Infos: www.lesbit.de.vu

Letzter Freitag im Monat

Frauenprojektehaus-Stammtisch ab 20 Uhr. Infos:

www.frauenprojektehaus.de

FrauenProjekteHaus

Weberstr. 8, Tübingen

www.frauenprojektehaus.de

1. Montag im Monat

Treffpunkt Krebs – eine Kontaktmöglichkeit für jüngere Frauen, 19.30 Uhr. Infos:

www.treffpunktkrebs.de

Jeden Dienstag

Yogakurs für Frauen, 19.30 – 20.45 Uhr. Infos: www.yoga-therapie-carmen-buchheim.de

Wandergruppe „Lesben in Bewegung“ trifft sich jeden zweiten Sonntag zu Tageswanderungen in der Umgebung von Stuttgart.

Infos: UrsulaJeutter@gmx.de

Wandergruppe im Raum Ludwigsburg/Heilbronn

Infos: blautopas66@web.de

Lesben-Stammtisch Esslingen

1. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr, im La Gondola, Roßmarkt 22, Esslingen. Aktuelle Infos bei Gabi Tel. 01 57 / 74 22 27 88

Bi-Treffen

2. Freitag im Monat ab 20.00 Uhr im Irish Pub »Saints & Scholars«, Wilhelmstr. 44, Tübingen.

Infos:

bi-treffen-tuebingen@web.de

LezBeee GD – Lesbische Frauen Schwäbisch Gmünd

3. Freitag im Monat 19 Uhr
Restaurant Kaffeehaus, Straßdorf. Infos unter www.lez-beeee.de

Liebe Veranstalterinnen und Veranstalter.

Sicher gibt es in unserer Gegend viele weitere regelmäßige Termine, die für Frauen und Lesben interessant sind. Bitte teilt uns diese doch mit.

Falls hier Termine stehen,

Lesben-Stammtisch

Jeden letzten Montag im Monat ab 20.00 Uhr im Brückenhaus, Marbacherstraße 220, Ludwigsburg. Infos unter:

shemail@frauenfuerfrauen-LB.de

Women after Work

Jeden 2. Dienstag im Monat ab 18 Uhr. Andere „Professional Women“ treffen, Erfahrungen austauschen und Kontakte knüpfen. Ort: Restaurant Ludwigs, Uhlandstraße 1, Tübingen

LesSig-Treff

1. Samstag im Monat, 20 Uhr in Sigmaringen und Umgebung. Infos:

www.lessigmaringen.de oder

dagmar@lessigmaringen.de

Tanzclub Esslingen Berkheim

Limburgstraße 6, Esslingen Infos: www.tanzsport-esslingen.de

2. Samstag im Monat

Tanzabend, Latein- und Standardtänzen, DiscoFox, ab 20 Uhr.

Tanzschule Olaf S.

Europaplatz 5, Tübingen
Telefon 07071 36 72 52

olaf@olaf-s.de

4. Samstag im Monat

Tanzabend, Latein und Standard 20-24 Uhr. Anmeldung erwünscht. Kosten 4 Euro

die nicht mehr existieren, oder geändert werden müssen, mit einer kurzen Mail sorgt Ihr dafür, dass diese Seite aktuell bleibt:
neckar@lexplosiv.de

Vielen dank für Eure Hilfe – Das Lexplosiv-Team



Beratung für Lesben

- Einzelberatung
- Paarberatung
- Therapeutische Gruppen
- Gesprächsgruppen



Frauenberatungs- und Therapiezentrum
Stuttgart e.V.
Schlossstr. 98 · 70176 Stuttgart
Tel: 0711/2859002
www.frauenberatung-fetz.de



HAUS AM MEER

Hotel für Frauen

- Villa unmittelbar am Meer
- direkt am Feenwald
- weitläufiger Garten
- 6 komfortable Zimmer
- 4 separate Bungalows

info@HausamMeer-Nienhagen.de
www.HausamMeer-Nienhagen.de

Tel: +49 (0)38203-7357-0

Seeluft schnuppern zu jeder Jahreszeit – Strandspaziergänge, endlose Küstenfahrradwege – die Waldfee kennenlernen – in die Weite blinzeln. Gönnen Sie sich eine Atempause an der Ostsee.



Freude

Kraftspendende
Getränke-Untersetzer
www.DSEIN.eu



Professionelle Fußpflege zu Hause

- Med. Fußpflegebehandlung
- Entfernung von Hühneraugen und Hornhaut
- Behandlung von eingewachsenen Nägeln
- Druckentlastung schmerzempfindlicher Stellen
- Pfegetipps und Behandlung von rauen und rissigen Fersen
- Abschließende Fußmassage

Med. Fußpflege
Katharina Kralewski
Telefon: 07071-437 12
Mobil: 0176-93 13 44 87

KLEINANZEIGEN

■ Wir suchen immer engagierte Frauen für **Tresendienste** in der »achtbar«, Frauencafé Tübingen. Aufwand ca. zwei Abende im Monat. Wir freuen uns auf Deine Mail. Melde Dich unter:
info@achtbar-tuebingen.de

■ Ihr habt Kontakt zu einem **tollen Frauenferienort?** Oder kennt eine **Unternehmerin oder Unternehmer?** Wie wäre es, wenn Ihr versucht, diese Menschen zu einer Anzeige in der Lexplosiv zu überzeugen?

Infos zu unseren günstigen Preisen gibts unter:
www.lexplosiv.de
■ Hier könnte Deine **Kleinanzeige** stehen! Kostenlos (Gewerblich 10 Euro) und unkompliziert. Schreib an:
neckar@lexplosiv.de

Mittwoch 18. April

Whores' Glory – Filmabend und Diskussion. Nach dem Film werden Petra Faber und Sabine Constabel, Mitarbeiterinnen bei La Strada, mit uns über den Film sprechen. Um 19.30 Uhr im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Donnerstag, 19. April

Julé-Treff 19.00-21.00 Uhr im Frauencafé »achtbar«, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Montag, 23. April

Geschlechterperspektiven im Wandel – Who cares? Erwerbsbiografien und Alterseinkommen von Frauen. Brigitte L. Loose, Deutsche Rentenversicherung Bund, Geschäftsbereich Forschung und Entwicklung, Entwicklungsfragen der Sozialen Sicherheit. 19.30 Uhr offen für alle Geschlechter in der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Montag, 23. April

Mantren- und Bhajansingen mit

Regine Schomburg, 18.30 Uhr–19.15 Uhr, Eintritt frei. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Heute im Veranstaltungsraum des FPH, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de und Regine.Schomburg@web.de

Montag, 23. April

Kreatives Malen für Frauen mit Regine Schomburg, Kunsttherapeutin. 19.30–22.30 Uhr (Kosten: 25,-/20,- Euro, Schnuppertag 15,- Euro). Keine Vorkenntnisse erforderlich. Heute im Veranstaltungsraum des FPH, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de und Regine.Schomburg@web.de

Dienstag, 24. April

Buchpremiere: Elke Weigel stellt ihren Roman »Fußballtöchter« vor. Für die richtige Atmosphäre umrahmt Musica Lesbiana, der lesbische Frauenchor aus Stuttgart, die Lesung mit passenden Liedern. 19.30 Uhr in der Weissenburg, Weissenburgstr. 28 A, Stuttgart. Infos: www.zentrum-weissenburg.de

Freitag 27. April

Vortrag: Die Wahrheit beginnt zu zweit. »Was wir von der Verliebtheit lernen können – Beziehung braucht Beziehungswissen«. 20.00 Uhr im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Freitag, 27. April

Spiele-Abend 3+3 – Heute mit den Spielen: dominion, carcassonne und bohnanza in der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Freitag 27. bis Sonntag 29. April

Trommeln als spirituelle Kraftquelle, Trommelwochenende Djembe und schamanische Trommel, Ort und Anmeldung: Kloster Schöntal, 07943/89 43 35, www.kloster-schoental.de

Samstag 28. April

Seminar: Die Wahrheit beginnt zu zweit. Der Vortrag am Vorabend bereitet auf das Thema und das Seminar vor. Kursgebühren Euro 78,- Mindesteilnehmerinnenzahl 6. 10.00 bis 17.00 Uhr im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de. Verbindliche Anmeldungen bis 16.4. an: info@das-sarah.de, Tel.: 0711-62 66 38

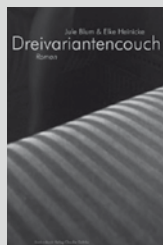
Sonntag, 29. April

Frauen Wandern rund um Heilbronn/Ludwigsburg – Mainhardt/Natureerlebnispfad Fuxi. Geführt von Petra. Infos: blautopas66@web.de

Montag, 30. April

Walpurgis-Party – Walpurgis ist eine ganz besondere Nacht! In der Nacht zum 1. Mai fanden traditionell und finden noch heute die großen Frühlingsfestlichkeiten der Hexen statt. Und deshalb gibt es wie in jedem Jahr ein ganz besonderes Frauenfest bei uns in der achtbar ab 21.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Lesung: Dreivariantencouch



Mit Jule Blum; Germanistin, westsozialisiert und Elke Heinicke; Slawistin und An-

glistin, ostsozialisiert. Ein Roman über eine funktionierende Dreierbeziehung oder besser über den Weg. Was für viele nach einem utopischen Konstrukt klingt, wird hier mit zunehmender Selbstverständlichkeit gelebt und erscheint

dabei wunderbar realistisch und lebensnah. Das liegt daran, dass alle drei Frauen eine bewegte Vergangenheit haben. Die eingeflochtenen Zeitreisen geben Einblicke in das Leben in Ost und West. Eine wunderschöne Liebesgeschichte ohne Kitsch und überschäumende Romantik.

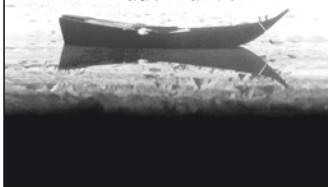
Freitag 15. Juni

Eintritt Euro 8,-/6,- 11.00 Uhr im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de



DIE BARKE

Bestattung & Begleitung
in Frauenhänden



**Wir sind Bestatterinnen und 'Seelen-
Hebammen'. Liebevolle Begleitung
ist unser Herzensanliegen
– überall in Deutschland seit 1999!**

Ajana Holz & Merle von Bredow
Tel 0700 - 361 797 33 (12c/min)

Büro 07977 - 911 874

www.die-barke.de - info@die-barke.de

aktuelle infos unter
07 11-6 64 55 44

www.lesbenkaufhaus.de
lesbisch + kompetent

bücher
cds
dvds
sextoys

poster
rainbow
schmuck
und mehr...

GESTALTUNG MIT HERZ,
KOMBINIERT MIT WERBE-COACHING

DRUCKMEDIENTEN UND WEBSEITEN
FÜR SOZIALE MENSCHEN

DSEIN

DAGMAR W.

www.DSEIN.eu

INTER

MEZZO

Schlafen & Frühstück
Hotel für Frauen

Gertrude-Kolmar-Straße 5
10117 Berlin
Telefon 030 / 22 48 90 96
Fax 030 / 22 48 90 96

www.hotelintermezzo.de



THRILLER & EROTIK & mehr www.konkursbuch.com



Auf engstem Raum

Thriller von Regina Nössler. 416 S.,
10,90 ISBN 978-3-88769-756-3

„Nie hätte die Studentin Marie Voss gedacht, dass sie im Schreibwarenladen Wuttke länger als ein paar Monate arbeiten würde. Fünf Jahre später ist sie immer noch da, schreibt mittlerweile ihre Doktorarbeit und die damals frische Beziehung zu Judith ist inzwischen gar nicht mehr so frisch. Im Grunde weiß Marie nicht mal, ob Judith sie überhaupt noch liebt. Was sie allerdings mit Sicherheit weiß, ist, dass sie jeden Tag bei Wuttke hasst, denn der altmodisch-urige Laden ist nur auf den ersten Blick ein angenehmer Ort. Hinter (und auch manchmal vor) den Kulissen machen sich die Kollegen gegenseitig das Leben zur Hölle ... Fesselnd bis zur letzten Seite!“ (L-Mag)

Mein lesbisches Auge 11

288 S., Fadenheftung,
ISBN 978-3-88769-811-9, 15,50,

im Abonnement nur 12,-

Erotische Geschichten,
viele Bilder und Sachtexte zu
den Themen: „Der erste lesbische Kuss“,
„Sex lernen“, „Liebe“, „Lustschmerz“, „Körper
und Schönheit“, „Lesbische Ikonografie“ u.v.a.m.
Einsendeschluss (Bilder & kurze Texte) für „Mein
lesbisches Auge 12: 31.12.12

Specialangebot:

Paket Lesbisches Auge 1 – 10 und
eine Überraschungsbeilage:
nur 99,90 € ISBN 978-3-88769-899-7

**In Ihrer Buchhandlung. Oder über:
mailorder@konkursbuch.com**

konkursbuch Verlag Claudia Gehrke, PF 1621,
72006 Tübingen, Tel. 07071 66551u. 0172 7233958

**Wenn Sie zu Veranstaltungen in Ihrer Region eingeladen werden möchten, oder unser gedrucktes
Gesamtverzeichnis erhalten, das wir Ihnen gerne kostenlos zuschicken, geben Sie uns Bescheid ...**

Vortragsreihe Geschlechterperspektiven im Wandel?

Geschlechterrollen und deren Wertung sind gesellschaftlich konstruiert und somit stark vom jeweiligen sozialen und kulturellen Umfeld geprägt. Welche Auswirkungen hat dies auf die unterschiedlichen Lebensweisen und -phasen? Dieser Frage gehen die Referentinnen in ihren Beiträgen nach und beleuchten dabei unterschiedliche Aspekte weiblicher Lebenswelten, beginnend beim Rollenverständnis in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften, über die Situation von Frauen im Alter bis hin zu ihren Aktivitäten für Gleichberechtigung in der türkischen Gesellschaft. Abschließend werden Ansätze zur Förderung der Chancengleichheit der Geschlechter in Kommunen aufgezeigt.

Es laden zu den Vorträgen und Diskussionen ein: Stabsstelle Gleichstellung und In-

tegration der Universitätsstadt Tübingen und Frauenprojektehaus e.V.

Montag, 23. April, 19.30 Uhr
Who cares? Erwerbsbiografien und Alterseinkommen von Frauen – Brigitte L. Loose, Deutsche Rentenversicherung Bund, Geschäftsbereich Forschung und Entwicklung, Entwicklungsfragen der Sozialen Sicherheit

Mittwoch, 16. Mai, 19.30 Uhr
Gleichberechtigung und Frauenbewegungen in der Türkei – Hürcan Asli Aksoy, Institut für Politikwissenschaft, Universität Tübingen

Dienstag, 17. Juli, 19.30 Uhr
Gender-Kompetenz im kommunalen Raum! – Dr. Gerit Kaschuba, Forschungsinstitut tifs – Tübinger Institut für Frauenpolitische Sozialforschung e.V.

Ort: Frauencafé achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.frauenprojektehaus.de

Montag, 30. April

Walpurgisnacht um 20.30 Uhr mit der charismatischen, stimmungsvollen Sängerin »Elli Erle«, Siegerin von DSDS und anschließender Disco mit unseren Resident DJs. Dieselstrasse 26, Esslingen. Infos: www.dieselstrasse.de

Donnerstag, 3. Mai

Happy Hour – von 19–21 Uhr Bier und alkoholfreie Getränke zum 1/2 Preis in der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 5. Mai

Speed-Dating – Die Liebe/Freundschaft auf den ersten Blick. Eine Kooperationsveranstaltung von SARAH, Stuttgart, Frauencafé »achtbar« Tübingen und FrauenTreff Ulm. 20.00 Uhr im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Samstag, 5. Mai

Frauendisco im Kulturzentrum Dieselstrasse, Esslingen, 22. Uhr, DJ The Beatz. Dieselstrasse 26,

Esslingen.

Infos: www.dieselstrasse.de

Donnerstag, 10. Mai

JuLe-Treff 19.00–21.00 Uhr im Frauencafé »achtbar«, Weberstr. 8, Tübingen.

Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Donnerstag, 10. Mai

Lese-Treff ab 19.30 Uhr Bücher, Kurzgeschichten, Gedichte. Es darf debattiert, diskutiert und natürlich gelacht werden. 19.30 Uhr im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de · Kontakt: andastre@web.de

Freitag, 11. Mai

Der Große Preis – das »achtbarquiz« Heute mit den Kategorien: Schuhe, Inseln, Studenten, Geschmack, Deutschlandreise, Das 19. Jahrhundert, ?. In der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de

Freitag 11. Mai

Astrologie-Vortrag: Das Urwissen der Menschheit 20.00 Uhr im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Freitag, 11. Mai

Initiative Frauen-Disco Ludwigsburg ab 21.00 Uhr: Im Demoz wird wieder aufgelegt. Mixed Music by DJane corduehl, Wilhelmstraße 45/1, Ludwigsburg. Infos: www.frauenfuerfrauen-lb.de

Samstag, 12. Mai

Livekonzert mit CARÓ mit anschließender Party ab 22 Uhr – Music by CARÓ & Djane Skinny im Fort »Unterer Eselsberg«, Mähringer Weg 75, Ulm. Infos: www.rosigezeiten-ulm.de

Samstag, 12. Mai

LOVEPOP – 4 Jahresfeier Party for Queers, Freaks & Friends 22 Uhr im Club Lehmann, Seidenstraße 20, Stuttgart. Infos: www.lehmannclub.de

Sonntag, 13. Mai

Frühstück mit Singen – Lesben in der Nacht, die sind nicht einsam....



Wohlfühlurlaub zu Hause mit Liz Just
Wellness-Massagen & Klangschalen-Massagen
 Ich komme mit meiner Massageliege zu Ihnen nach Hause
 Rufen Sie mich an, Tel.: 07472 - 95 17 83 · 0151 - 53 71 55 99
 Oder informieren Sie sich unter: www.lizjust.de
 Termine nach Vereinbarung **Auch als Geschenk-Gutschein!**
Entlastung · Entspannung · Erholung · Gesundheitsberatung




Chantal Häfner
Ute Züfle

Häfner & Züfle
Bestattungen

Tel. 0711 - 23 181 20
 Wir kümmern uns.
 Tag & Nacht - Regional & Überregional



Zentrum für Abschied, Trauer und Leben
 Breitscheidstr. 44a | Stuttgart-West www.zatl.de
 Widmaierstr. 96 | Stuttgart-Möhringen www.bestattungen-haefner-zuefle.de



BELLIS
 Frauenschule für Homöopathie
 und Naturheilkunde
 c/o Doris Braune, Scillawaldstraße 75,
 70378 Stuttgart, T: 0711 5051423,
www.bellis-frauenschule.de



TouchLife® Massage
 – Wir berühren Menschen –
Andrea Fröhlich
 TouchLife® Praktikerin
 Ludwigsburger Str. 51 · 71726 Benningen
 Tel.: 071 44-334 07 72 · info@andrea-froehlich.de
www.andrea-froehlich.de



SSS
Tina Laakmann
Kochen mit dem 7. Sinn
Safran
 Josef-Bosch-Straße 9
 78315 Radolfzell
 Telefon: 07732-4505
 Mobil: 0175-634 68 87
info@biocatering-safran.de
www.biocatering-safran.de
BioBistro · Mittagstisch · Bio-Catering

**Psychologische Beratung
 und Therapie**
 (systemisch-integrativ)

- Einzelberatung
- Paarberatung



**REGINE
 HÄRING**
 Psychotherapeutische
 Heilpraktikerin (HPG)
 Marktgasse 14
 72070 Tübingen
 Tel: 07071- 2 53 66 09
www.therapie-haering.de
info@therapie-haering.de



Nika Schwab
 Im Weiher 13
 D-72074 Tübingen
 Tel.: +49 (0) 7071 999 70 50
 +49 (0) 173 81 42 42 6
 Fax: +49 (0) 7071 999 70 52
 E-Mail: info@pro-me-dia.de
 Internet: www.pro-me-dia.de
 GRAFIKDESIGN · BUCHGESTALTUNG
 WEBDESIGN · CORPORATE IDENTITY

Da viele Locations ihre Veranstaltungen nicht bereits für das nächste Vierteljahr planen, hier die wichtigsten Links:

www.das-sarah.de
www.dieselstrasse.de
www.s-hip.de
www.achtbar-tuebingen.de
www.zentrum-weissenburg.de
www.frauenprojektehaus.de
www.frauenfuerfrauen-LB.de

- (Melodie: Strangers in the Night.)
 Frauenfrühstück um 10 Uhr – anschließend singen wir nach bekannten Melodien. im Frauentreff Ulm, Hinter dem Brot 9, Ulm. Infos: www.frauentreff-ulm.de

Mittwoch, 16. Mai

Geschlechterperspektiven im Wandel – Gleichberechtigung und Frauenbewegungen in der Türkei Hürcan Asli Aksoy, Institut für Politikwissenschaft, Universität Tübingen
 Geschlechterperspektiven im Wandel? In der achtbar, offen für alle Geschlechter ab 19.30 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de

Mittwoch, 16. Mai

Abendlicher Spaziergang durchs Leipheimer Moos. Dauer ca. 2 Stunden. Treffpunkt ist der Parkplatz an der Straußenfarm zwischen Riedheim und Leipheim um 17.00 Uhr. Anschließend fahren wir in die Gastwirtschaft „Waldvogel“ in Leipheim. Infos:

www.frauentreff-ulm.de

Freitag, 18. Mai

Frauenparty L-WORD lädt zur 2. CSD Sponsorparty in den Kings Club ab 22 Uhr. Alle Einnahmen gehen an den CSD Verein. Im Kings Club, Calwer Straße 21 Stuttgart.

www.kingsclub-stuttgart.de

Sonntag, 20. Mai

Kaffeeklatsch „sisiSc“ – sinn-suchend, sinnfindend, Schokoladentorte. Wir laden alle Frauen ab 14.00 Uhr zum Sonntagsnachmittagskaffee mit ausgesuchten, selbstgemachten Kuchen und Torten sowie zu genüsslichen Gesprächen recht herzlich ein. In der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de

Montag, 21. Mai

Mantren- und Bhajansingen mit Regine Schomburg, 18.30 Uhr–19.15 Uhr, Eintritt frei. Keine Vorkenntnisse erforderlich. In der »achtbar«, Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de und Regine.Schomburg@web.de

Montag, 21. Mai

Kreatives Malen für Frauen mit Regine Schomburg, Kunsttherapeutin. 19.30–22.30 Uhr (Kosten: 25,-/20,- Euro, Schnupper-tag 15,- Euro). Keine Vorkenntnisse erforderlich. »achtbar«, Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de und Regine.Schomburg@web.de

Dienstag, 22. Mai

Auf Frauenspur in der Tübinger Oberstadt – Der BAF-Stadtrundgang-Klassiker 19.00–20.30 Uhr. Treffpunkt beim Taubenhaus auf

der Platanenallee (Neckarinsel)

Infos: www.baf-tuebingen.de

Montag, 28. Mai

Stammtisch im Brückenhaus ab ca. 19.30 Uhr. Hier treffen sich Lesben aus nah und fern. Marbacher Straße/Otto Konz Weg, Ludwigsburg.

28. Mai bis 3. Juni

Südtirol-Frauenreise nach Meran, Reiseleitung: Nicola Poppe, Infos und Anmeldung: info@frauenbuchladen.net Tel. 07071-265 90. Infos: www.baf-tuebingen.de

Samstag, 2. Juni

Frauendisco im Kulturzentrum Dieselstrasse, Esslingen, 20 Uhr Tanzaperitif, 22. Uhr, DJ COB P. Dieselstrasse 26, Esslingen. Infos: www.dieselstrasse.de

Donnerstag, 7. Juni

Happy Hour – von 19–21 Uhr Bier und alkoholfreie Getränke zum 1/2 Preis in der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen.

Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Donnerstag, 7. Juni

Trott-War – Eine Stadtführung durch Stuttgart – mal anders ... Das Besondere daran: Trott-war-Verkäuferinnen und Verkäufer haben die Tour nicht nur selbst zusammengestellt, sie führen auch an Plätze, an denen sie selbst einige Zeit verbrachten. Treffpunkt: Charlottenplatz

Lesung: Durchatmen

Lesung mit Traude Bührmann. Die Protagonistin Alex Klose versucht die Vergänglichkeit von Dingen, von Augenblicken, vom Leben sinnlich zu begreifen. Diesem Verlangen immer mehr innerlich zugewandt, verlässt sie zunehmend ihre äußeren strukturierten, geordneten Bahnen, wird süchtig

nach Alleinsein.

Siehe dazu auch Buchbesprechung auf Seite 4

Samstag, 23. Juni

In der achtbar 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de
 Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Frauenbuchladen „Thalestris“ statt.

U-Bahnhaltestelle, am SSBZentrum, 18.00 Uhr.

Infos: www.das-sarah.de

Samstag, 9. Juni

Lese-Treff ab 19.30 Uhr Bücher, Kurzgeschichten, Gedichte. Es darf debattiert, diskutiert und natürlich gelacht werden. 19.30 Uhr im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de · Kontakt: andastre@web.de

Donnerstag, 14. Juni

JuLe-Treff 19.00–21.00 Uhr im Frauencafé »achtbar«, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Freitag 15. Juni

Lesung: Dreivariantencouch von Jule Blum; Germanistin, westsozialisiert und Elke Heinicke; Slawistin und Anglistin, ostsozialisiert. 11.00 Uhr im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart.

Infos: www.das-sarah.de

Freitag 15. Juni

SHE – der Kulturtreff in der Villa um 20 Uhr 1. SHE-Quiz mit anschließendem Spieleabend, Abelstraße 11, Ludwigsburg; Infos:

www.frauenfuerfrauen-lb.de

Samstag, 16. Juni

Gemütliche Tageswanderung auf der Schwäbischen Alb bei Lai-chingen. 11 Uhr

Infos: www.frauentreff-uhl.de

Montag, 18. Juni

Mantren- und Bhajansingen mit Regine Schomburg, 18.30 Uhr–19.15 Uhr, Eintritt frei. Keine Vorkenntnisse erforderlich. In der »achtbar«, Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de und Regine.Schomburg@web.de

Montag, 18. Juni

Kreatives Malen für Frauen mit Regine Schomburg, Kunstthe-

rapeutin. 19.30–22.30 Uhr (Kosten: 25,-/20,- Euro, Schnupper-tag 15,- Euro). Keine Vorkenntnisse erforderlich. »achtbar«, Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de und Regine.Schomburg@web.de

Samstag, 23. Juni

Lesung Traude Bührmann »Durchatmen« – Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Buchladen »Thalestris« statt. In der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 23. Juni

Wenn wir unsere »Tage« haben – Seminar: Bach-Blüten-Selbsthilfe bei Menstruationsbeschwerden. 10–15 Uhr im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de. Anmeldungen bis 16. Juni an:

ingrid.brombeis@gmx.de

ANZEIGEN

FRAUEN TANZKURSE

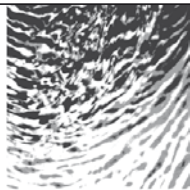
STANDARD · LATEIN · SALSA
FÜHRUNGSTRAINING



www.frauentanzkurse.de

Gabriele Hüller · Tel 0711-4586127
info@hueller-web.de

Beratung
und Therapie
nach
sexualisierter
Gewalt



Von sexualisierter
Gewalt betroffene
Frauen finden
in unserer
Fachberatungsstelle
persönliche
Zuwendung und
professionelle
Unterstützung

wild
wasser
Stuttgart e.V.

Stuttgarter Straße 3 Fon 0711/85 70 68
D-70469 Stuttgart Fax 0711/816 06 24

Spendenkonto 0418 269
Evang. Kreditgenossenschaft, Stuttgart (BLZ 520 604 10)

Samstag, 23. Juni

Luscht Party ab 22 Uhr im Sudhaus Hechinger Str. 203, Tübingen, Infos:
www.sudhaus-tuebingen.de

Sonntag, 24 Juni

Frauen Wandern rund um Heilbronn/ Ludwigsburg – Um die Waldbachhütte mit Grillen und Kirschenerte. Geführt von Antje und Sonja. Infos:
blautopas66@web.de

Montag, 25. Juni

Stammtisch im Brückenhaus ab ca. 19.30 Uhr. Hier treffen sich Lesben aus nah und fern. Marbacher Straße/Otto Konz Weg, Ludwigsburg.

Samstag, 30. Juni

Darf ich bitten? – Standard & Latein-Tänze ... wies geht zeigt Gabriele Hüller. Kurs von 17 bis ca 19 Uhr: Discofox Walzer Tango und Co. für Tänzerinnen mit und ohne Grundkenntnisse. Kosten: 8,-/6,- Euro. Ab 20 Uhr Tanzaabend, Eintritt: 5,- Euro. im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de und www.hueller-web.de

Samstag, 30. Juni

Auf jüdischen Spuren in Haigerloch – Exkursion mit Margarete Kollmar, M. A. 14.00–17.00 Uhr Infos und Anmeldung: Margarete Kollmar, 07071-743 83, margarete.kollmar@web.de

Sonntag, 1. Juli

Frühstück um 10 Uhr, danach: „Zu sehen, wie weit man gehen kann, ohne sich um das Publikum zu kümmern ...“ Leben und Werk der Malerin Paula Modersohn-Becker (1876-1907) und die Ausbildungssituation für Künstlerinnen in Paris um 1900. Lesung und Diashow mit Renée Düring. Im Frauentreff Ulm, Hinter dem Brot 9, Ulm. Infos:
www.frauentreff-ulm.de

Donnerstag, 5. Juli

Happy Hour – von 19–21 Uhr

Bier und alkoholfreie Getränke zum 1/2 Preis in der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos:
www.achtbar-tuebingen.de

Donnerstag 5. Juli

SARAH-Vernissage – Die Lyrikerinnen, Dichterinnen, Schriftstellerinnen, usw. sind hier gefragt ... jedes Werk ist willkommen, ob Gedicht, Kurzgeschichte, Märchen, Krimi oder Comic, jede kann ihr „Schriftstück“ oder einen Auszug daraus vorlesen. 20.00 Uhr im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de. Meldet eure Werke bitte mit Angabe von Vorlese-Länge und Leseprobe bis 3. Juli an: info@das-sarah.de

Samstag, 7. Juli

„Sonnenbrand“ die heiße Warmup Party zum CSD im Kulturzentrum Dieselstrasse, Esslingen, 22. Uhr, DJ The Beatz. Dieselstrasse 26, Esslingen. Infos:
www.dieselstrasse.de

Freitag, 13. Juli

Initiative Frauen-Disco Ludwigsburg ab 21.00 Uhr: Im Demoz wird wieder aufgelegt. Mixed Music by DJane corduehl, Wilhelmstraße 45/1, Ludwigsburg. Infos:
www.frauenfuerfrauen-lb.de

Sonntag, 15. Juli

Gemütliche Nachmittagswanderung – ca.10 km. Wir treffen uns um 12.30 Uhr in Amstetten am Bahnhof (Bahnstrecke Ulm-Geislingen-Stuttgart). Infos:
www.frauentreff-ulm.de

Dienstag, 17. Juli

Geschlechterperspektiven im Wandel – Gender-Kompetenz im kommunalen Raum! Dr. Gerrit Kaschuba, Forschungsinstitut tifs – Tübinger Institut für Frauenpolitische Sozialforschung e.V. In der achtbar, offen für alle Geschlechter ab 19.30 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

13. bis 17. Juli

Das innere Team – Eine Methode

CSD Termine national

CSD Termine Deutschland

12. Mai	Amberg
25. Mai	Düsseldorf
02. Juni	Karlsruhe
02. Juni	Kiel
13. Juni	Lübeck
14. Juni	Wuppertal
16. Juni	Trier
16. Juni	Oldenburg
23. Juni	Berlin
30. Juni	Würzburg
30. Juni	Bielefeld
07. Juli	Köln
14. Juli	München
21. Juli	Frankfurt
28. Juli	Stuttgart
21. Juli	Erfurt
22. Juli	Saarbrücken
04. Aug.	Hamburg
04. Aug.	Nürnberg
04. Aug.	Augsburg
11. Aug.	Ulm
25. Aug.	Weimar
01. Sept.	Gießen
01. Sept.	Iserlohn

für innere Klarheit. Im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de. Anmeldungen bis 4.7. an: info@geld-und-rosen.de

Samstag, 16. Juni

Gemütliche Tageswanderung auf der Schwäbischen Alb bei Laichingen. Treffpunkt: 11 Uhr, Wanderzeit: 4 Stunden, Abkürzung: 2 Stunden (Ende an der Tiefenhöhle gegen 13 Uhr) Infos und Anmeldung:
www.frauentreff-ulm.de

Donnerstag, 19. Juli

JuLe-Treff 19.00-21.00 Uhr im Frauencafé »achtbar«, Weberstr. 8, Tübingen. Infos:
www.achtbar-tuebingen.de

Das innere Team – Eine Methode für innere Klarheit

Sie stehen vor neuen Herausforderungen, strategischen Aufgaben oder dringenden Entscheidungen. Dabei erleben Sie eine Vielzahl höchst unterschiedlicher Gefühle und Selbsteinschätzungen. Die Palette reicht z. B. von „Ich bin unfähig“ über „Irgendwie wird es gehen“ bis zu „Ich bin die Größte“. Ihre inneren Stimmen reden durcheinander, streiten miteinander und hindern Sie an einer produktiven Umsetzung. Wie Sie aus dieser inneren Pluralität ein konstruktives und schöpferisches „Inneres Team“ entwickeln können, das Ihnen beratend zur Seite steht und eine stabile Basis für Ihre Handlungsfähigkeit bietet – darum geht es

in diesem Seminar. Die Methode des „Inneren Teams“ (nach Friedemann Schulz von Thun) ist eine Technik, die immer wieder angewendet werden kann. Sie nutzen die Dynamik Ihrer inneren Widersprüche und erreichen dadurch innere Klarheit und zielgerichtetes Handeln. Zielgruppe: Frauen, die selbstständig arbeiten oder in Führungspositionen tätig sind.

13. bis 17. Juli

Teilnehmerinnen: 7–14 Frauen
Teilnahmegebühr: Euro 125,00
Referentin:
Petra Welz, Geld & Rosen
Anmeldungen bis 4. Juli an:
info@geld-und-rosen.de
Ort: SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. www.das-sarah.de

Sonntag, 22. Juli

Frühstück im Grünen in der Nähe von Burgau ab 10 Uhr. Für Kaffee, Tee, Milch, Saft, Wasser sowie für Brot, Butter und Zucker wird gesorgt. Alles andere, einschließlich Teller, Tassen und Besteck, bitte selbst mitbringen. Infos: frauentreffulm@web.de.

Sonntag, 25. Juni

Frühstück ab 10 Uhr, danach „Zu sehen, wie weit man gehen kann, ohne sich um das Publikum zu kümmern ...“ Leben und Werk der Malerin Paula Modersohn-Becker (1876-1907) Lesung und Diashow mit Renée Düring im Frauentreff Ulm, Hinter dem Brot 9, Ulm. Infos:

www.frauentreff-ulm.de

Samstag, 28. Juli

CSD-Parade ab 14.00 Uhr. Infos: www.das-sarah.de und www.csd-stuttgart.de

Sonntag, 29. Juli

Frauen Wandern rund um Heilbronn/ Ludwigsburg – Fünfmühlental bei Bad Rappenau über Greifenwarte. Geführt von Erika. Infos: blautopas66@web.de

Montag, 30. Juli

Stammtisch im Brückenhaus ab ca. 19.30 Uhr. Hier treffen sich Lesben aus nah und fern. Marbacher Straße/Otto Konz Weg, Ludwigsburg.

Samstag, 11. August

CSD in Ulm. Infos: www.csd-ulm.de

12. bis 19. August

Frauenwanderwochen im Südtiroler Martelltal. Reiseleitung: Nicola Poppe, Infos und Anmeldung: info@frauenbuchladen.net, Tel. 07071-265 90, Anmel-deschluss: 24. Mai.

Infos: www.baf-tuebingen.de

19. bis 26. August

Frauenwanderwochen im Südtiroler Martelltal. Reiseleitung: Nicola Poppe, Infos und Anmeldung: info@frauenbuchladen.net, Tel. 07071-265 90, Anmel-deschluss: 24. Mai. Infos: www.baf-tuebingen.de

TERMINE AUSSERHALB

26. April bis 1. Mai

58. Oberhausener Kurzfilmtage. Infos unter: 0208-82 52 652

27. April bis 4. Mai

Frauensegeltörn in der Ostsee. Weitere Infos unter 040-36 23 63 oder frauensegeln@lovis.de

27. bis 29. April

Fabulous Cup 2012 – Eiskunstlauf-Show & Wettbewerb in Köln. Weitere Infos unter: www.fabulous-cup.de

17. bis 20. Mai

Netzwerktreffen Lesben und Buddhismus im Frauenbildungshaus Zülrich. Weitere Infos unter: www.lesbenundbuddhismus.de

25. bis 28. Mai

LFT in Nürnberg. Mehr Infos unter: kontakt@lft2012.de

Samstag, 26. Mai

Übertagung des Grand Prix Eurovision de la Chanson ab 21.00 Uhr im ARD aus Baku, Aserbaidschan

27. Juni bis 1. Juli

EuroGames in Budapest, Ungarn

Liebe Veranstalterinnen und Veranstalter.

Sicher gibt es in unserer Gegend viele weitere Termine. Bitte teilt uns diese doch mit unter: neckar@lexplosiv.de

Lesben in anderen Ländern – Italien, Teil 1

Viel Sonne und Meer, Toskana, Tralala und Homophobie, steile Berge, große Städte und politische Talfahrten – was sollte eine da lesen bezüglich Lesben in Italien? Natürlich Liebesbriefe.

1908 fand der erste italienische Frauenkongress in Rom statt, organisiert vom Bund der italienischen Frauenvereine („Consiglio Nazionale delle Donne Italiane“),

1908). Sibilla Aleramos Tagebücher erscheinen 1940 und 1945, 1981 dann eine Biografie mit unveröffentlichten Briefen („Sibilla Aleramo e il suo tempo“).

Die Begegnung

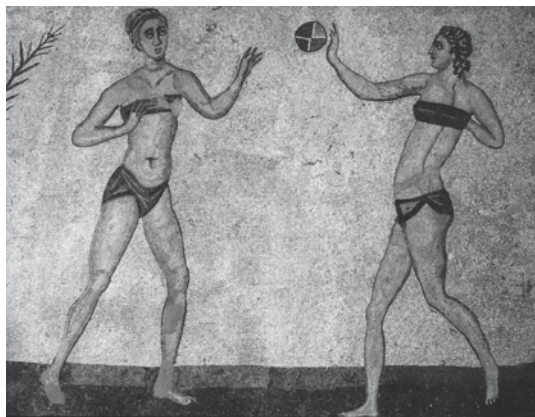
Beim Frauenkongress in Rom, schreibt Sibilla Aleramo in der Rückschau, „begegnet mir eines Tages eine außergewöhnliche menschliche Ge-

an ... Was verbirgt sich hinter ihrer Erscheinung?“

Lina Poletti (1885-1971) ist aus Ravenna, wo Sibilla Aleramo sie im Sommer 1908 besucht. Sibilla liebt an Lina die Jugendlichkeit „der beschwingt herzlichen Stimme, der reinen Händen voller Blumen ... und ich küsse sie auf den Mund, an einem reinen, sonnigen Morgen. Ihr Mund hatte schon von Liebe gesprochen, meiner leicht und sachte in diesem Kuss, von einer Liebe noch voller geflügelter Träume. Und ich spüre, wie ihre Lippen zittern. Auch in mir regt sich ein Schauer. Ich schließe die Augen: regt sich in mir die Erinnerung an andere Küsse? Und eine Vorahnung auf jene, die sie mir noch nicht gegeben hat? ... erneut küssen wir uns und Heftigkeit und Leidenschaft vermischen sich in unseren Herzen und lassen nach. Es ist in ihren Augen etwas Trübes. Meine ganze Seele wird eingenommen von einem wilden Schrecken, der vage und unendlich ist.“

Lina Poletti an Sibilla Aleramo

Lina Poletti schreibt an Sibilla Aleramo am 8. März 1909: „Ich habe einen furchtbaren Tumult in der Seele ... aber ich liebe dich und ich trage dich



Ballspielen 300 v.u.Z., in der römischen Villa Casale, in der Nähe des sizilianischen Dorfes Piazza de Armerina

©public domain (wikimedia commons)

dem zu dieser Zeit etwa 100 Vereine angehörten. Eingeladen ist auch Sibilla Aleramo (1876-1960), die 32-jährige linke Autorin von ‚Una donna‘ (‚Eine Frau‘), dem ersten feministischen Roman in Italien (1906, auf Spanisch 1907, auf Schwedisch, Englisch, Französisch und Deutsch

stalt, die mich grüßt.“ Sie fragt sich, ob sie in ihrem Gegenüber ungelebte eigene Aspekte aus ihrer Teenie-Zeit erkennt: „Ist es diese nostalgische Wunde, die mich hinzieht zu dieser männlichen jungen Frau? Sie betrachtet mich und sagt, sie habe mich gesucht und erwartet, sie biete mir ihr Leben

mit mir am weiten Busen unserer gemeinsamen Mutter, der heiligen Natur, von der kommend ich unverfälscht rebelliere gegen die Gesellschaft der Männer, ich trage dich mit mir in meiner Verachtung und meiner Wut, weit, weit, Sibilla, immer weiter ... Schon binnen einiger Tage hast du dich meiner bemächtigt, und du sitzt jetzt in der Mitte meines Herzens, wo meine Mutter und mein Gemahl ihren Platz haben, meine liebe Erobererin ... Für dich meine Blumen, für dich meine Arbeit ... und

Ich habe bisher noch nie übernatürlichen Empfindungen gehabt. Ich bin etwas bestürzt.“ Und später: „Du bist die erste Frau, die ich liebe.“

Lina, Elenonora Duse und Sibilla

Lina Poletti wendet sich von Sibilla Aleramo ab, weil sie Angst um Sibillas Seelenruhe hat. „Wir bringen sie noch um“, schreibt sie an deren Freund Giovanni Cena, von dem sich Sibilla im Jahr zuvor getrennt zu haben glaubte, den sie aber dennoch ebenfalls liebte.



Sibilla Aleramo: Il Passaggio. Romanzo. Firenze: R. Bemporad & Figlio, Editori, 1921

©Claudia Koltzenburg



Via Appia im Alten Rom, Abbildung aus Piersers Universal-Lexikon, 1891 ©public domain

ich küsse deine Hände in hingebungsvollem Respekt, umkränze deine Stirn mit Rosen und erlebe von der Sonne für dich die Wärme des Ruhmes.“

Sibilla Aleramo an Lina Poletti

Im November 1909 schreibt Sibilla Lina von einem wundersamen Traum: „Lina, meine liebe Lina, beginnt für meinen Geist ein neues Leben?

Nach 1910 verlieren sich die Spuren von Lina Poletti in dieser Biografie von Sibilla Aleramo, aber in ihrer schriftstellerischen Arbeit bleibt Sibilla der Begegnung treu: 1919 erscheint ‚Il Passaggio‘, auch ‚La Favola‘ ist von ihrer Liebe zu Lina inspiriert.

1909 lernt Lina Poletti die 27 Jahre ältere Schauspielerin Eleonora Duse (1858-1924) kennen und lieben. Zwei Jah-

re leben sie zusammen in Florenz, dann trennt sich Lina von Eleonora. ‚Die Duse‘ wiederum, die ungeschminkte Revolutionärin der Darstellungskunst, wird 1922 ein Liebesgedicht an die 14 Jahre jüngere und inzwischen berühmte Feministin Sibilla Aleramo schreiben, das endet mit: „... ich liebe das Licht, das in Ihnen ist.“ Die interessanteste Person in dieser italienischen Geschichte scheint die Rebellin Lina Poletti zu sein. Es wäre sehr interessant, mehr über ihr weiteres Leben in Erfahrung zu bringen: Wo und mit wem hat Lina Poletti in Italien gelebt? Mit welchem Beruf oder Einkommen? Welche anderen italienischen Rebellinnen hat sie dann in der Zeit bis 1971 wohl gekannt?

*Claudia Koltzenburg,
Nürtingen*

Lesben in anderen Ländern – Italien, Teil 2

Erneut kommt der Frühling ins heutige Italien, in dem faschistische Tendenzen an Boden gewinnen. Da lohnt sich ein lesbischer Rückblick mit literarischer Lupe.

Denn der Frühling kam auch 1919 nach Italien, als Sibilla Aleramo ihre junge Liebe zu einer Frau schildert. Wir wissen es schon: diese Frau heißt Lina Poletti, auf deren Verführung Sibilla beim Frauenkongress 1908 sehr gern eingegangen war. Sibilla Aleramo, die später zu den berühmtesten italienischen Feministinnen gehören sollte, beschreibt in ihrem Roman ‚Il Passaggio‘, wie sich diese Begegnung genauer angefühlt hat. Ein historisches Frühlingsdokument.

Furcht und deren Überwindung

Die Erzählerin beginnt das Kapitel ‚La favola‘ mit der Frage, ob sie Furcht habe, und schreibt gleich darauf, dass sie damals noch keine gehabt habe. Sie ruft sich verschiedene Frauenbilder in Erinnerung, von schönen Frauen, die sie um sich hat, ihre Schwester und deren Töchter mit ähnlichem Antlitz, eine junge Freundin, schöne Rätsel in Frauengestalt... dann erzählt sie von dieser Begegnung und re-

sümiert, Gott habe ihr keine Furcht in die Brust gepflanzt, sondern vor allem verlangt, dass sie zu sich selbst loyal sei. Er sei es auch, der als Einziger ihr Leiden ertragen habe, der ihr beigestanden habe in ihrem Weinen und bei ihren durchdringenden Schreien, das Leiden und die Zerstörung verstehe, das sich auf ihrem Gesicht ausbreite. Die Erzählerin schildert, wie dabei ihre Stimme unbedeutend

ber nichts anderes sein könne als etwas von Oben Gesegnetes.

Dem Glück lange nachgespürt

Die Erzählerin blickt zurück auf die ganzen Jahre, und die schönen Empfindungen lassen sie immer noch dahinschmelzen. Sie überlegt, wie sehr sie ihre eigene Weiblichkeit liebt, in Anerkennung und Wertschätzung dafür,



Moderne Ansicht des Forum Romanum

Bilder: ©public domain (wikimedia commons)

zu sein scheint, ohne Resonanz sei, wie ihre Töne außerhalb des sonst existierenden Bereichs seien. Ihre Stimme zähle zwar nicht, aber ihr Gesicht, sobald es von Tränen getrocknet sei. Dann kommt sie zu dem Schluss, dass doch gerade ihre starke und langanhaltende Freude darü-

dass sie diese morgendliche Kraft verspürt, von der sie beleuchtet wird und die sie empfänglich macht für diese Empfindungserinnerung, die noch so lange trägt. Dann überlegt sie, ob Männer nicht zu beneiden seien für das, was sie von Frauen bekommen, und das, obwohl sie gegen-



Kapernblüte

über Frauen eine verachtende Maske tragen. Sie sagt zu ihrer Liebsten: „Wie anders deine Liebe ist als die der Männer, wie leicht deine Zärtlichkeit. Es ist kein Eindringen, sondern ein Aneinanderlehnen, das du mir gibst wie sonst niemand.“ Ihre Liebe sei ein Geheimnis, denn ihre gemeinsame Liebe sei nicht darauf aus, Nachkommen in die Welt zu setzen, sie sei eine höhere und differenziertere Ekstase, eine wahre Kunst und Freude. Sibilla Aleramo stellt ihre Liebe zu Frauen gar nicht in Frage,

1919. Sie ist da sehr selbstbewusst und schreibt zudem darüber, in einem Roman, der sich vieltausendfach verkauft hat und schon 1921 in zweiter Auflage erschienen ist.

Die Aleramo besingt ihr Glück

»Es begann kindlich, begann wie der Frühling: geflügelte Stimmen auf dem Hügel weckten mich im Morgengrauen, neuerlich vibrierend; aber noch nie war ich von den Veränderungen des Märzhimmels so bewegt; naiv und rebellisch schien mich eine Kraft in der Luft fortwährend zu bitten, sie zu verbergen.

Die Fabel war blond. Eine warme Farbe bewegte sich auf allen Dingen. Es kommt täglich jemand, füllt mir den Schoß mit Blumen, und sagt: „Komm“, und begleitet mich im Laufen zum lebendigen und stillen Uferdamm des Flusses. Sin-

gend. Zwei goldene Punkte in den Augen, eine gewaltige leuchtende Welle in den Haaren.

Sich verlieben, Stimme des langsamen Fluges!

Ein langes Leuchten des Blickes, und ohne dass eine einzige ihrer Strähnen meine Stirn berührte, wenn ich meine Augen schloß, blieb mir auf ihren Wimpern ein strahlendes Fest.

Küsse auf meine Hände, lange. Und ihre Finger tauchen in meine Zöpfe, so tief wie Wind an den Wurzeln.

Näher! Näher!

Verwandelt ist die Welt. Die Luftgeister regieren. Ich drücke so Mund auf Mund, in diesem großen Reiz der Unschuld, o goldene Lichter, eine, die Frau ist wie ich, und Mädchen.

Eine.«

*Claudia Koltzenburg,
Nürtingen*

**Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen**

**für 28 €
ein ganzes Jahr**

www.lexplosiv.de

Frauenferienhaus – CASSIOPEIA – Kreta



Tagsüber auf unseren Terrassen den Blick auf das unendliche in allen Blautönen schimmernde Meer genießen – und nachts die Leichtigkeit und Energie eines Frauenortes spüren mit bezauberndem Sternenhimmel für Eure Träume und Sternschnuppen für Eure Wünsche.

☎ Deutschland 080 22271831

Kreta: 0030 28320 31856

E-Mail: Maria.Obermeier@frauenferienhaus-kreta.de

www.frauenferienhaus-kreta.de



Gleichstellung im Steuerrecht faktisch erreicht

Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) und die Steuerverwaltungen der Bundesländer haben sich nach Informationen des Lesben- und Schwulenverbands in Deutschlands (LSVD) darauf geeinigt, künftig auch Eingetragenen Lebenspartnern das so genannte Ehegattensplitting zu gewähren.

Bislang wurden verpartnerte Schwule und Lesben bei der Einkommensteuer wie Ledige behandelt (Steuerklasse I/I), während gemischgeschlechtliche Ehegatten eine Zusammenveranlagung beantragen können (Steuerklasse III/V). Dieses so genannte Ehegattensplitting bringt umso mehr Vorteile, je unterschiedlicher die Einkommen der Partner sind. Verdienen beide gleich gut, bringt das Ehegattensplitting nichts.

Eingetragene Lebenspartner mit unterschiedlichem Einkommen versuchen seit Langem, mit Hilfe von Anträgen auf Änderung ihrer Steuerklassen und auf Zusammenveranlagung sowie anschließenden Anträgen auf Aussetzung der Vollziehung der Ablehnung ihrer Anträge in den Genuss des Splittingverfahrens zu gelangen. Die Referenten der Steuerverwaltungen der Länder hatten sich noch im vergangenen Jahr bei ih-

rer routinemäßigen Zusammenkunft mit dem Bundesfinanzministerium darauf geeinigt, alle Aussetzungsanträge von Lebenspartnern abzulehnen. Inzwischen haben aber immer mehr Finanzgerichte solchen Aussetzungsanträgen stattgegeben.



Paragraphen-Spielchen

Aus diesem Grund habe man sich bei dem Treffen in der vergangenen Woche darauf verständigt, solchen Anträgen in Zukunft stattzugeben – dies will zumindest der LSVD aus sicherer Quelle erfahren haben. Eine offizielle Verlautbarung des Finanzministeriums gibt es dazu bislang nicht.

Der LSVD geht davon aus, dass die Finanzämter bundesweit Anträgen von Lebenspartnern auf Änderung ihrer Steuerklassen von I/I in III/V nicht mehr ablehnen, sondern im Wege der Aussetzung der Vollziehung stattgegeben werden.

Was verpartnerte Schwule und Lesben nun unternehmen sollten, erläuterte Bruns im jüngsten LSVD-Newsletter:

„Wenn Eingetragene Lebenspartner ihre Steuerklassen ändern lassen, werden ihre Arbeitgeber nur noch die geringere Lohnsteuer für Ehegatten an die Finanzämter abführen. Bei der nachfolgenden Einkommensteuerveranlagung im nächsten Jahr werden die Lebenspartner dann aber nicht wie Ehegatten, sondern wie Ledige zur Einkommensteuer veranlagt, weil die §§ 26, 26b EStG weiterhin nicht für sie gelten. Da aber ihre Arbeitgeber nur die geringere Lohnsteuer für Ehegatten an das Finanzamt abgeführt haben, werden die Einkommensteuerbescheide auf Nachzahlungen enden. Dann können die Lebenspartner beantragen, die Vollziehung der Nachforderung auszusetzen mit der Folge, dass sie die Nachzahlung nicht zu bezahlen brauchen.“ Für den LSVD ist mit dieser Änderung der Verwaltungspraxis die Gleichstellung der Lebenspartner im Einkommensteuerrecht „praktisch erreicht“. Der LSVD-Sprecher schränkte allerdings ein: „Als Bürger fragt man sich natürlich, warum ein solch kompliziertes und für alle Beteiligte arbeitsaufwändiges Verfahren? Es wäre doch viel einfacher, das Gesetz zu ändern. Aber das lehnt die CDU/CSU nach wie vor ab.“

Quelle: Queer.de

Verleihung des ersten Anne-Klein-Preises

Die kämpferische Juristin und offen lesbisch lebende Politikerin Anne Klein hat in ihrem Leben feministische Pionierarbeit geleistet.



N. Prasad, Foto: Böll-Stiftung

Zu ihren Ehren vergibt die Heinrich-Böll-Stiftung ab 2012 jährlich einen Preis, um Frauen zu fördern, die sich durch herausragendes Engagement für die Verwirklichung von Geschlechterdemokratie auszeichnen. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert.

Dr. Nivedita Prasad erhielt im März den ersten Anne-Klein

Preis. Sie ist 1967 in Madras/Indien geboren, hat an der FU Berlin Sozialpädagogik studiert und an der Universität Oldenburg zum Thema „Gewalt gegen Migrantinnen und die Gefahr ihrer Instrumentalisierung im Kontext von Migrationsbeschränkung“ promoviert. Sie engagiert sich seit vielen Jahren für Frauen- und Menschenrechte. Mutig und entschlossen macht sie Frauenhandel und Gewalt gegen Frauen öffentlich, streitet für Strafverfolgung und Rechtsetzung. Sie kämpft gegen Rassismus und vor allem gegen Gewalt gegen Migrantinnen. Sie ist eine der wenigen, die sich sowohl um die Opfer von Menschenhandel kümmert, als auch das Thema im Rahmen von Lobbyarbeit politisch thematisiert.

Dr. Nivedita Prasad hat seit Beginn ihres Berufslebens sowohl in der feministischen Praxis als auch in der univer-

sitären Lehre gearbeitet. In allen Arbeitsfeldern hat das Thema „Gewalt gegen Migrantinnen“ sie begleitet. Sie hat Präventionsmodelle entwickelt, die im deutschsprachigen Raum bis heute einzigartig sind. Sie ist Dozentin und Aktivistin gleichermaßen, die wie kaum eine andere Theorie und Praxis miteinander ins Verhältnis setzt und sich u.a. menschenrechtlichen Ansätzen in der Sozialarbeit widmet. Nivedita Prasad hat im von Anne Klein mit gegründeten Berliner Mädchenhaus gearbeitet und ist seit vielen Jahren Mitarbeiterin von „Ban Ying“-der Beratungs- und Koordinationsstelle gegen Menschenhandel. Dr. Prasad macht Mut und ist Vorbild für viele Aktivistinnen, die sich insbesondere für Frauenrechte in der Migration einsetzen.

Quelle:

www.boell.de/annekleinfrauenpreis

Hier mal ein Witz: Frauensolidarität

In unserer Familie gibt es in der 3. Generation nur Mädchen (Opa, 82 Jahre alt und der Kater zählen nicht).

Meine Mutter hatte 4 Hühner, von denen ist jedes Jahr eines gestorben (normalerweise werden sie nach einem Jahr ge-

schlachtet). Seitdem das letzte Huhn alleine ist, hat es einen Namen bekommen: Elli. Elli gehört zu der Sorte Hühnern, die zwar Eier legen (auch ohne Hahn), aber den Instinkt verloren haben zum Brüten. Elli legte von jetzt an 6 Eier pro



Woche und machte auch keine Pause.

Bei minus 16 Grad stellte sie das Eierlegen ein und meine Mutter sah jeden Tag nach, ob schon wieder ein Ei gelegt wurde.

20 Tage gab es kein Ei, bis meine Mutter im Hühnerstall ihren Schlüssel verlor, sich bückte

und in eine Ecke vom übersichtlichen Hühnerstall sah, dort lagen 15 Eier. Elli hatte versucht sich selbst Gefährtinnen zu legen, an der Eierdiebin vorbei.

Meine Mutter kam strahlend mit den Eiern ins Haus und bekam von der ganzen weiblichen Familie Schimpfe, wie

sie denn dem einsamen Huhn alle Eier wegnehmen könnte, normalerweise sollen Hühner nur in der Gesellschaft leben, erst recht im Winter, wenn sich alle ankuschneln.

Meine Mutter lächelte und sagte: „Ich habe ihr eins gelassen“.

z.v.g

Neulich ...

Einkaufen geht ja jede. Und als Paar erledigt mensch seine Einkäufe auch gern mal zu zweit, besonders die Haupteinkäufe. Nun gibt es aber auch Tage, da klappt es mit dem gemeinsamen Einkauf nicht, und so begibt sich nur eine auf den Weg, um einige Dinge zu besorgen.

So machte ich mich ebenfalls auf, fehlende Dinge aus dem gern genommenen Supermarkt zu holen. Zunächst lief alles, wie mensch das kennt: Waren aussuchen, in den Korb legen und an die Kasse anstellen. Nichts besonderes passierte zu Beginn, bis sich folgender Dialog entspann: Kassierin: „Ach, heute mal alleine...?“

Ich: „Tja, muß auch mal sein ...“ Anders als mit einer Platitude kann mensch darauf kaum reagieren.

Die Kassiererin schob die Waren über den Scanner: „Ach, äh, darf ich mal fragen – seid ihr zwei zusammen?“

an der Kasse

Vor lauter Überraschung ob der doch leichten Dreistigkeit rutschte mir spontan nur eins raus: „Ja.“

Sie: „Ja“, und mit einem freudigen Strahlen: „Ich kenn` ja alle Lesbenpaare!“

Ich muß wohl sehr verduzt geschaut haben, denn sie fuhr fort: „Na ja, weißte, die lassen einen das so richtig merken, ihr aber nicht.“

Unterdessen reihten sich weitere Kunden in der Schlange zur Kasse ein und schauten interessiert. Sie scannte weiter fleißig ein, während ich antwortete: „Ach, vielleicht liegt es daran, dass wir schon so lange zusammen sind.“

Sie: „Ach.“

Ich: „Ja, 15 Jahre.“

So schön, wie in diesem Moment habe ich eine Kinnlade noch nicht fallen sehen. Erstaunlich, dass sie noch kassieren konnte. Wurde auch Zeit, denn die Kunden stauten sich derweil und wunderten sich, warum es nicht weiter ging.

Also nahm ich das Wechselgeld und mit einem beiderseitigen kurzen „Tschüss“ endete diese filmreife Szene.

Mal abgesehen von der an sich unpassenden Umgebung und möglicherweise doch leicht übertriebenen Neugierigkeit der Kassiererin; sie war ganz offensichtlich eine aus der Generation Sesamstraße. Sie wissen nicht, was ich meine? Na ganz einfach: Wie heißt es so schön im Sesamstraßenlied: „Wer nicht fragt, bleibt dumm!“ Na, da hoffe ich mal, dass dies Geschehen zum Wissen der Kassiererin sinnvoll beigetragen hat.

(heg)



Landesaktionsplan gegen Homophobie und Transphobie

Neues Modellprojekt: Interkulturelle Kompetenz im Umgang mit LSBTTI mit Migrationshintergrund.

Inzwischen gibt es ein weiteres erfreuliches Ergebnis der intensiven Erarbeitung des NRW-Aktionsplans für Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt zu berichten: Das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales hat beim RUBICON Beratungszentrum ein Modellprojekt gestartet, mit dem die interkulturelle Kompetenz im

Umgang mit Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transsexuellen, Transgender und Intersexuellen mit Migrationshintergrund gefördert und zugleich eine Anlaufstelle für die Betroffenen geschaffen wird.

Ziel ist es, mit Hilfe von Fortbildungen gesellschaftliche Vorurteile abzubauen und in den Fachberatungsstellen Erfahrungen und Wissen zu vermitteln über die besondere Alltagssituation von Zugewanderten mit lesbischer, schwuler und transidentischer Lebensweise.

Auf Landesebene wird ein Beirat das Modellprojekt fachlich unterstützen. Das Projektteam besteht aus Gema Rodriguez Diaz und Jacek Marjański,
Quelle: LAG Lesben NRW

Kontakt:

Gema.Rodriguez.Diaz@rubicon-koeln.de
fon: 0221 – 27 66 999-33
Jacek.Marjanski@rubicon-koeln.de
fon: 0221 – 27 66 999-35
www.rubicon-koeln.de

Coming-out im Klassenzimmer Entscheidung im Unterricht



Mit zahlreichen Fragen und Hintergründen rund um das Thema Homosexualität beschäftigt sich das Heft „Coming-out im Klassenzimmer“ der Reihe „Entscheidung im Unterricht“ der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb.

„Entscheidung im Unterricht“ ist ein integriertes Lernkonzept von WDR Planet-Schule und der bpb, das besonders für den Einsatz im Politikunterricht an Haupt- und Berufsschulen entwickelt wurde. Das Unterrichtspaket mit einem Lehrerheft und einer DVD (beinhaltet „Problem-Film“, „Info-Module“ und „Ergebnis-Film“) ist variabel einsetzbar und bietet die Möglichkeit, das jeweilige Thema in ein bis vier Unterrichtsstunden zu behandeln. Das Konzept greift Themen unmittelbar aus dem Leben der Jugendlichen auf. Es geht um

Freundschaft und Konflikte, um Gewalt und Drogen, Lehrstellensuche und Schulden – kurz: Probleme, die die Jugendlichen tatsächlich zu lösen zu haben. Den Ausgangspunkt für „Entscheidung im Unterricht“ liefern immer wahre Begebenheiten.

Quelle: LAG Lesben NRW

Entscheidung im Unterricht Nr.01/2011 – Coming-out im Klassenzimmer
Bestellnummer: 2477, Bereitstellungspauschale: 1,50 Euro, auch zum Download unter: www.bpb.de/publikationen/5FU92W

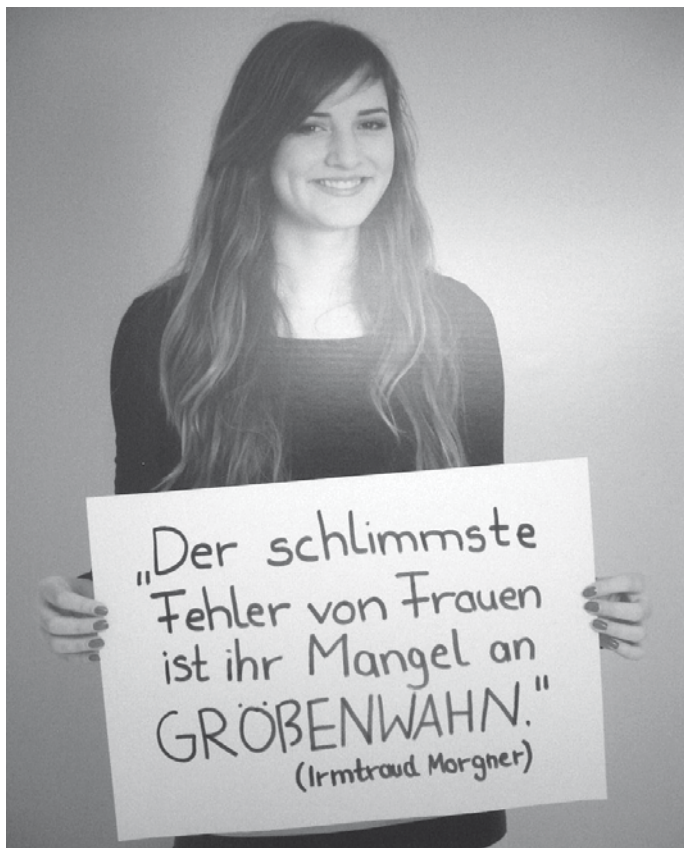


Bild: Ute Friederike Schernau

Lexplosiv für die Neckar Lesben im Abo

Neugierig geworden?

Dann nichts wie hin, den Verteiler abklappern und auf ein letztes liegengebliebenes Exemplar hoffen. – Keins mehr da?

Hier ist die Lösung: Einfach ein Abo bestellen. 10 € (europ. Ausland: 15 €)

Kostet für 4 Ausgaben im Jahr inkl. Porto nur

☒ **JA, ich will ein Abo**

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Einsenden an: LEXPLOSIV · c/o Frauencafé achtbar, Weberstr.8
72070 Tübingen oder als E-Mail an: neckar@lexplosiv.de

VORSCHAU Lexplosiv 16

- Buchbesprechung: Sterben war gestern
- Buchbesprechung: Aprikose im Kopf
- Bericht: L-Beach III
- Bericht: LFT
- Bericht: Eurogames Budapest
- und vieles mehr!

VORSCHAU VERANSTALTUNGEN

- **Klangschalen-Reise**
im Sarah
10. Oktober
- **Selbstverteidigung für Töchter und Mütter**
im Sarah
13. Oktober
- **Sarah-Geburts-
tagsparty mit Melly**
10. November
- **Bundesweites Lesben-
frauenchöretreffen in
Münster**
September 2013
www.lesbenfrauenchoeretreffen.de

Hier könnte IHRE Anzeige stehen

für 28 €
ein ganzes Jahr

www.lexplosiv.de



Gabriele Hüller
www.frauentrommelkurse.de

TROMMELN ALS KRAFTQUELLE

Djembé & schamanische Trommel,
ganzheitlicher Unterricht
fortlaufende Kurse, Workshops,
Rituales Trommeln, Konzerte u.m.

Tel 0711 - 458 61 27
info@hueller-web.de

unverbindliche
kostenlose
Sprechstunde, ohne
vorherige Anmeldung
am 1. Donnerstag
im Monat
von 16 bis 18 Uhr

Psychotherapeutische Praxis
Karin Boeckh
Dipl.-Psychologin
Frauenorientierte Psychotherapie
Praxis für Essstörungen

Gölzstraße 3
72072 Tübingen

Tel.: 07071 / 639 4705
info@karin-boeckh.de

www.karin-boeckh.de

achtbar bar lounge kultur

it's a woman's world

Frauencafé
im FrauenProjekteHaus
Weberstraße 8 · 72070 Tübingen
Tel. 07071-32862
info@achtbar-tuebingen.de · www.achtbar-tuebingen.de

Öffnungszeiten:
Do. 19.00 Uhr - 23.00 Uhr
Fr. 20.00 Uhr - 24.00 Uhr
Sa. 20.00 Uhr - 24.00 Uhr

KULTURZENTRUM & CAFÉ FÜR FRAUEN e.V.

Kultur
von Frauen
für Frauen

Öffnungszeiten: MI & DO 19-24 Uhr, FR & SA 19-01 Uhr
DI & SO nur bei Veranstaltungen

WWW.DAS-SARAH.DE
JOHANNESSTR. 13 · STUTTGART · T 0711-62 66 38

frauen
Buchladen
THALESTRIS

immer aktuell die neuesten Neuerscheinungen
im Laden mit Beratung und Cappuccino – online schnell und portofrei
www.frauenbuchladen.net

72070 Tübingen • Bursagasse 2 • Tel. 07071-26590
Öffnungszeiten für Frauen: Mo-Fr 10.00-19.00, Sa 10.00-14.00